

WEITERSINGEN!

100 Chorsätze für Ältergewordene

herausgegeben von
Peter Ammer
Klaus Brecht
Dieter Leibold
Alfons Scheirle

mit Unterstützung
des Deutschen Chorverbands
des Allgemeinen Cäcilienvverbands für Deutschland
und des Verbands Evangelische Kirchenmusik
in Württemberg

Großdruck

editionchor

Carus 2.131/05



Inhaltsverzeichnis

Nr.	Seite	Nr.	Seite
1 Abend wird es wieder	4	49 Herzlich tut mich erfreuen	51
2 Abschied vom Walde.	4	50 Hinunter ist der Sonnen Schein.	52
3 Ade zur guten Nacht.	6	51 Ich bin das ganze Jahr vergnügt.	53
4 Adeste fideles / Herbei o ihr Gläub'gen / Nun freut euch, ihr Christen	7	52 Ich brach drei dürre Reiselein	54
5 An hellen Tagen	8	53 Ich steh an deiner Krippen hier.	55
6 Abendstille überall (Kanon).....	9	54 Ich wollt, ich wär ein Huhn.	56
7 Aller Augen warten auf dich, Herre	9	55 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.	58
8 Befiehl du deine Wege / Wenn ich einmal soll scheiden.....	10	56 Komm, o Tröster, Heilger Geist.	59
9 Bisher hat mich Gott gebracht.....	11	57 In allen meinen Taten / Nun ruhen alle Wälder ..	60
9a Lobpreiset all zu dieser Zeit	12	58 Ihr Brüder, lieben Brüder mein	61
10 Beim letzten Abendmahle / Christus, der ist mein Leben	13	59 Ins Wasser fällt ein Stein.	64
11 Bleib bei uns, Herr.....	14	60 Innsbruck, ich muss dich lassen	65
12 Brich an, du schönes Morgenlicht	15	61 In dulci jubilo	66
13 Da pacem, Domine (Kanon)	16	62 Komm, Herr, segne uns	67
14 Christ ist erstanden	17	63 Kanon-Quodlibet (fünf Kanons).	68
15 Da unten im Tale.....	18	64 Kein schöner Land	70
16 Deep River	19	65 Komm, Trost der Welt	71
17 Der Abend kommt.	20	66 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt.....	72
18 Das Lieben bringt groß Freud	21	67 Kommt, ihr G'spielen	73
19 Der Geist des Herrn erfüllt das All.....	22	68 Let us break bread together	74
20 Ding a Dong	24	69 Lobet den Herren alle, die ihn ehren.	74
21 Der Mond ist aufgegangen	23	70 Lobe den Herren, den mächtigen König	75
22 Dona nobis pacem (Kanon).....	26	71 Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit.	76
23 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / Du lässt den Tag, o Gott, nun enden.....	27	72 Nun will der Lenz uns grüßen.	77
24 Ehre sei Gott in der Höhe (Kanon).....	26	73 Nobody knows.	78
25 Es geht eine dunkle Wolk herein	28	74 Maria durch ein Dornwald ging	79
26 Die beste Zeit im Jahr ist mein.....	29	75 O du fröhliche	80
27 Fahren wir froh im Nachen	30	76 Ruhet von des Tages Müh (Kanon)	79
28 Es tönen die Lieder (Kanon)	31	77 O komm, o komm, du Morgenstern.	81
29 Es tagt, der Sonne Morgenstrahl.....	32	78 Mit Lieb bin ich umfangen / Wie lieblich ist der Maien.	82
30 Freu dich, erlöste Christenheit.....	33	79 Sah ein Knab ein Röslein stehen	83
31 Freu dich, Erd und Sternenzelt.....	34	80 Schalom (Kanon)	83
32 Fröhlichkeit und leichtes Leben	34	81 Schön ist die Welt.	84
33 Geh aus mein Herz und suche Freud.....	36	82 Singen macht Spaß (Kanon)	84
34 Go down, Moses.....	46	83 So sei gegrüßt viel tausendmal	85
35 Glory to thee, my God, this night / Wenn du die Nacht zur Erde senkst.....	37	84 Suchen und fragen	86
36 Gott b'hüte dich, desgleichen mich	40	85 Tantum ergo / Sakrament der Liebe Gottes	87
37 Gut'n Abend euch allen hier beisammen.....	42	86 Tochter Zion.	88
38 Good night, ladies.....	43	87 Tanzen und Springen	89
39 Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern	44	88 Wenn alle Brünnlein fließen	90
40 Gott in der Höh sei Preis und Ehr.....	44	89 Verleih uns Frieden.	91
41 Gott ist und bleibt getreu	45	90 Vinum schenk ein.	92
42 Grüß Gott, du schöner Maien	47	91 Wachet auf, ruft uns die Stimme	94
43 Halleluja-Kanon.....	47	92 Wohlauf in Gottes schöne Welt	96
44 Hab oft im Kreise der Lieben.....	48	93 Wenn der Frühling kommt (Kanon)	97
45 Herr, bleibe bei uns (Kanon)	49	94 Wenn das Brot, das wir teilen.	98
46 Heilig, heilig, heilig	49	95 Wem Gott will rechte Gunst erweisen	99
47 Hejo! Spann den Wagen an (Kanon).....	54	96 Wie lieblich schallt	100
48 Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens ..	50	97 Wer leben will wie Gott	100
		98 Wie schön blüht uns der Maien	102
		99 Wir lieben sehr im Herzen	103
		100 Wirf dein Anliegen auf den Herrn	104

Geleitworte

Es ist herrlich, sich im Chor mit Freunden zusammenzutun. Jeder kleine Kanon kann ein tolles Chorerlebnis auslösen. Musik ist ein Lebensmittel und das bis ins hohe Alter. Musik hält uns Menschen im Leben. Sie weckt unseren Geist, sie mobilisiert unseren Kopf, sie motiviert und erfreut uns – egal wie alt oder jung wir sind. Was aber teilweise noch fehlt, sind passende Angebote für Chöre mit einem höheren Altersdurchschnitt. Denn es ist so wichtig, dass das Singen im Chor weitergeht, gerade wenn wir älter werden.

Henning Scherf
Präsident des Deutschen Chorverbands

Wer sein ganzes Leben lang im Chor gesungen hat, der möchte auch im Alter nicht darauf verzichten. Die liebgewordenen Chorsätze und die Gemeinschaft mit Gleichgesinnten haben unser Leben geprägt und uns bereichert. Darum ist das „Singen im Chor“ für viele auch im Alter unverzichtbar. Ja, es ist geradezu ein wunderbares Lebenselixier, das man jedem alten Menschen nur empfehlen kann. Elixiere galten übrigens im Mittelalter als Allheilmittel. Es wurde ihnen eine verjüngende und lebensverlängernde Wirkung zugeschrieben.

So kann das „Singen im Chor“ auch im Alter deutlich unser Wohlbefinden steigern. Es erhält uns ein gesundes Selbstbewusstsein und hilft mit, unsere Lebensqualität möglichst lange auf hohem Niveau zu erhalten.

Allen, die in ihrem Berufsleben aus den unterschiedlichsten Gründen die kostbare Erfahrung des Chorsingens noch nicht machen konnten, kann ich nur raten: Seien Sie mutig, nehmen Sie Kontakt auf zu einem Seniorenchor, Sie werden wunderschöne neue Erfahrungen machen.

Für Christen bündelt die geistliche Chorliteratur Glauenserfahrungen aus Jahrhunderten. Wenn wir diese in den Vertonungen bedeutender Komponisten singen, erhalten wir nicht nur wertvolles Kulturgut; viele Texte sind gerade durch die gesungenen Vertonungen unauslösbar in unserem Gedächtnis präsent. Auch dies ist ein kostbarer Schatz, der uns auch im Alter fröhlich und zuversichtlich macht.

Bereits in Psalm 103 heißt es:
Lobe den Herrn, meine Seele [...],
der deinen Mund fröhlich macht,
und du wieder jung wirst wie ein Adler.

KMD Prof. Siegfried Bauer
Landeskirchenmusikdirektor i. R.

In einer 2011 veröffentlichten Umfrage zur Rolle des Singens im Gottesdienst findet sich eine kleine, aber klangvolle Randnote: * Der Tenor der rund 4700 Gottesdienstbesucher war eindeutig, dass die subjektive „Bedeutung des Singens“ im Alter deutlich ansteigt, während die „Einschätzung der eigenen Singfähigkeit“ zurückgeht. Senioren bedeutet folglich das Singen mehr als jüngeren Menschen, zugleich aber haben sie das Gefühl, schlechter singen zu können als diese.

Aber ist dies nicht eine rein ästhetische Auffassung? Warum muss zwangsläufig eine im fortgeschrittenen Alter eher tiefere, „fältigere“, reifere Stimme weniger „schön“ sein? Haben wir nicht die schlafliedsingenden Großeltern in guter Erinnerung? Hat nicht die Stimme eines Achtzigjährigen eine für Jüngere unnachahmliche expressive Kraft, in der sich ein langes Leben klanglich manifestiert? Wird sie nicht erst dann „unschön“, wo sie an unangemessenen musikalischen Anforderungen scheitert?

Daher unterstützt der Allgemeine Cäcilien-Verband für Deutschland gerne das Vorhaben, 100 speziell mit Senioren gut zu singende, geistliche und weltliche Sätze mit kleinen Stimmbildungseinheiten und Hinweisen zur speziellen Probendidaktik zur Verfügung zu stellen. Kirchliche Seniorenchöre sind kein „Auffangbecken“ für ausgemusterte Choristen. Hier hat die Kirche nicht nur eine Verpflichtung gegenüber denjenigen, die sich oft über Jahrzehnte im und für den Chor engagiert haben. Zweifellos ist sie auch ein idealer Ort, um nach Konzepten zu suchen, in denen sich die einzigartige Schönheit alter Stimmen entfalten kann, „in denen alterstypische Besonderheiten nicht als Defizit erlebt werden, sondern – gerade da, wo sie sperrig und ungewöhnlich sind – als ästhetischer Gewinn“! (Bernhard König). Gerne stimmen wir mit ein: „Weitersingen!“

KMD Dr. Marius Schwemmer
für das Präsidium des Allgemeinen Cäcilien-Verbands
für Deutschland

* Singen im Gottesdienst. Ergebnisse und Deutungen einer empirischen Untersuchung in evangelischen Gemeinden, hrsg. von Klaus Danzeglocke, Andreas Heye, Stephan A. Reinke, Harald Schroeter-Wittke im Auftrag der Liturgischen Konferenz, Gütersloh 2011.

1 Abend wird es wieder

Text: Hoffmann von Fallersleben 1837

Melodie: Christian Heinrich Rinck 1827

Satz: Alfons Scheirle (*1934) 2013

Vorspiel

Chor

S A T B

1. A - bend wird es wie der, ____
2. Nur der Bach er - gie - ßet ____
3. Und kein A - bend brin - get ____
4. So in dei - nem Stre - ben ____

ü - ber Wald und Feld
sich am Fel - sen dort,
Frie - den ihm und Ruh,
bist, mein Herz, auch du

9

1. säu - selt Frie - den nie - der, ____
2. und er braust und flie - un - ruht die Welt.
3. kei - ne Glo - cke klin - im - mer fort.
4. Gott nur kann dir ge - ihm - A - bend zu.
dir wah - ein - bend - ruh.

Fine

13 Zwischenspiel ad libitum

© Carus-Verlag, Stuttgart

2 Abschied vom Walde

T: Joseph v. Eichendorff 1822/23

M: Felix Mendelssohn Bartholdy op. 59,3 (1843)

Andante non lento

S A T B

1. O Tä - ler weit, o Hö - hen, o schö - ner grü - ner Wald, du mei - ner Lust und
2. Wenn es be - beginnt zu ta - gen, die Er - de dampft und blinkt, die Vö - gel lus - tig

p f

6

p

1. Da drau - ßen, stets be - tro - - gen,
2. Da mag ver - gehn, ver - we - - hen
cresc.

1. We - hen an - dächt - ger Auf - ent - halt! Da drau - ßen, stets _____ be - tro - - gen,
2. schla - gen, dass dir dein Herz er - klingt: Da mag ver - gehn, _____ ver - we - - hen
cresc.

1. Da drau - ßen, stets be - tro - gen,
2. Da mag ver - gehn, ver - we - hen

II

f

pp

1. saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
2. das trü - be Er - den - leid, da sollst du auf - er - ste - hen in jun - Herr - lich

f

pp

1. saust die ge - schäft - ge Welt, schlag noch e - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes
2. das trü - be Er - den - leid, da solls au - auf - er - ste - hen in jun - Herr - lich

f

dim.

p

mich, jun - du grü - Herr - - nes Zelt!
lich - keit!

16

f

dim.

p

1. Ze - schlag noch ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!
2. ein - mal die Bo - gen um mich, du grü - nes Zelt!

cresc.

f

dim.

p

1. noch ein - mal die Bo - - - gen um mich, du grü - - nes Zelt!
2. sollst du auf - er - ste - - - hen in jun - ger Herr - lich - keit!

3. Da steht im Wald geschrieben
ein stilles, ernstes Wort
von rechtem Tun und Lieben
und was des Menschen Hort.
Ich habe treu gelesen
die Worte, schlicht und wahr,
|: und durch mein ganzes Wesen
ward's unaussprechlich klar. |:

4. Bald werd ich dich verlassen,
fremd in der Fremde gehn,
auf buntbewegten Gassen
des Lebens Schauspiel sehn;
und mitten in dem Leben
wird deines Ernsts Gewalt
[: mich Einsamen erheben,
so wird mein Herz nicht alt. :]

3 Ade zur guten Nacht

T/M: Volkslied, um 1848
S: Karl Marx (1897–1985)

S A

1. A - de zur __ gu - ten__ Nacht, jetzt wird der __ Schluss ge - macht, dass
2. Es trau - ern__ Berg und_ Tal, wo ich viel__ tau - send - mal bin
3. Das Brünn - lein__ rinnt und_ rauscht wohl dort am__ Hol - der - strauch, wo
4. Die Mäd - chen__ in der_ Welt sind fal - scher__ als das Geld mit

M

5

ich muss _ schei - den.
drü - ber ge - gan - gen.
wir ge - ses - sen.
ih - rem Lie - ben.

1. ich muss schei - - - den.
2. drü - ber gan - - - gen.
3. wir ge - ses - - - sen.
4. ih - rem Lie - - - ben.

Im Som mer - wächst der Klee, im
Das hat dei - heit Schön - heit g'macht, hat
Wie man en - - - Glo - cken - schlag, da
A - de - - - gu - ten Nacht, jetzt

9

ich in schei
ge - gan
ses

1. Win - ter, da schneits den Schnee, da komm ich __ wie - - der.
2. mich zum __ Lie - ben bracht mit gro - ßem Ver - lan - - gen.
3. Herz bei __ Her - zen lag, das hast du ver - ges - - sen.
4. wird der __ Schluss ge - macht, dass ich muss schei - - den.

© Möseler Verlag. Mit freundlicher Genehmigung SCHOTT Music, Mainz (Satz)

4 Adeste fideles / Herbei, o ihr Gläub'gen / Nun freut euch, ihr Christen

M: vermutlich John Francis Wade 1743 mit Text „Adeste fideles“
S: Friedrich Silcher (1789–1860)
T (Herbei, o ihr Gläub'gen): Friedrich Heinrich Ranke 1826
T (Nun freut euch, ihr Christen): EGB 1971 nach „Adeste fideles“

Moderato

S A

Ad - e - ste, fi - de - les, lae - ti tri - um - phan - tes, ve - ni - te, ve -
 I. Her - bei, o ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o kom - met, o
 II. Du Kö - nig der Eh - ren, Herr-scher der Heer - scha - ren, ver - schmähst nicht zu
 1. Nun freut euch, ihr Chris - ten, sin - get Ju - bel - lie - der und kom - met, o
 2. O se - het, die Hir - ten ei - len von den Her - den und su - chen das

T B

6

ni - te in __ Beth - le - hem! Na - vi - de - lein,
 I. kom - met nach Beth - le - hem! Na - vi - de - lein,
 II. ruhn in Ma - ri - ens Schoß. Na - vi - de - lein,
 1. kom - met nach Beth - le - hem! Na - vi - de - lein,
 2. Kind nach des __ En - gels bort; Na - vi - de - lein,

(evtl. auch mit Männerstimmen)

II

I. zum Heil ge - - - - -
 II. zu uns her - - - - -
 1. 2. der soll up - - - - -

ve - ni - te, ad - o - re - mus, ve - ni - te, ad - o -
 I.+II. O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -
 1.+2. Kommt, las - set uns an - be - ten, kommt, las - set uns an -

16

re - mus, ve - ni - te, ad - o - re - mus Do - mi - num.
 I.+II. be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.
 1.+2. be - ten, kommt, las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.

I. +II. den Kö - - - - nig.
 1.+2. den Kö - - - - nig.

5 An hellen Tagen

T: nach dem Italienischen von Peter Cornelius (1824–1874)

M/S: Giovanni Gastoldi,

aus: *Balletti a cinque voci*, Venedig 1591

Soprano (S):

1. An hel - len Ta - gen, Herz, Welch ein Schla - gen!
 2. Beim Dämm - rungs - schim - mer, Herz, du schlägst im - mer.
 3. Wenn Nacht sich nei - get, Herz nim - mer schwei - get.)

Alto I (A I):

1. An hel - len Ta - gen, Herz, Welch ein Schla - gen!
 2. Beim Dämm - rungs - schim - mer, Herz, du schlägst im - mer.
 3. Wenn Nacht sich nei - get, Herz nim - mer schwei - get.)

Alto II (A II):

Tenor (T):

Bass (B):

7

la la la.

1. Him - mel dan blau - et, Au - dann schau - et, Herz wohl den
 2. Ob auch zer - ron - nen Strah - len und Won - nen, Herz will an
 3. Schlum - mer mag wal - ten, Traum sich ent - fal - ten, Herz hat mit

Him - mel dann blau - et, Au - ge dann schau - et, Herz wohl den
 Ob auch zer - ron - nen Strah - len und Won - nen, Herz will an
 Schlum - mer mag wal - ten, Traum sich ent - fal - ten, Herz hat mit

14

1. bei - den man - ches ver - trau - et.
 2. bei - den still sich noch son - nen.
 3. bei - den Zwie - sprach zu hal - ten.)

1. bei - den man - ches ver - trau - et.
 2. bei - den still sich noch son - nen.
 3. bei - den Zwie - sprach zu hal - ten.)

6 Abendstille überall

Kanon für 3 Stimmen

T: Fritz Jöde (1887–1970)
M: Otto Laub (1805–1882)

1.
A - bend - stil - le - ü - ber - all,
2.
nur am Bach die Nach - ti - gall
3.
singt ih - re Wei - se kla - gend und lei - se durch das Tal.

© Möeseler Verlag. Mit freundlicher Genehmigung SCHOTT Music, Mainz (Text)

7 Aller Augen warten auf dich, Herre

S A
Al - ler Au - ten auf dich er - rup - und du gi - best ih - nen ih - re
T B
6
Sp - ei - ner Zeit. Du tust dei - ne mil - de Hand auf und

11
sät - ti - gest al - les, was da le - bet mit Wohl - ge - fal - len.

© Carus-Verlag, Stuttgart

8 Befiehl du deine Wege / Wenn ich einmal soll scheiden

M: Hans Leo Hassler 1601 („Mein Gmütt ist mir verwirret“)
 S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 271
 T (Befiehl du deine Wege): Paul Gerhardt 1653
 T (Wenn ich einmal soll scheiden): Paul Gerhardt 1656

S A

1. Be - fiehl du dei - ne We - ge, und was dein Her - ze kränkt,
 der al - ler - treus - ten Pfle - ge des, der den Him - mel lenkt.
 I. Wenn ich ein - mal soll schei - den, so schei - de nicht von mir;
 wenn ich den Tod soll lei - den, so tritt du dann her - für!

T B

1. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt Lauf und Bahn, der
 I. Wenn mir am al - ler - bäng - ten wird w - es - Her - ze sein, so

5

9

ge - hen kann.
 Angst und Pein!
 wird auch als - ge fin - den, da dein Fuß ge - - - hen kann.
 Ängs - ten kraft dei - ner Angst und Pein!

2. Dem Herren musst du trauen,
 wenn dir's soll wohlergehn;
 auf sein Werk musst du schauen,
 wenn dein Werk soll bestehn.
 Mit Sorgen und mit Grämen
 und mit selbsteigner Pein
 lässt Gott sich gar nichts nehmen,
 es muss erbeten sein.

9 Bis hierher hat mich Gott gebracht

M: nach Martin Luther 1529 („Es ist gewisslich an der Zeit“)

S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 307

T: Ämilie Juliane von Schwarzburg-Rudolstadt (vor 1685) 1699

S A

1. Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seiene große,
2. Hab Lob und Ehr, hab Preis und Dank für die bis her'ge
3. Hilferner hin, mein treus ter Hort, hilf mir zu al len

T B

4

1. Gü - te, bis hier - her hat er Tag - und Nacht b wahrt arz nd Ge -
2. Treu - e, die du, o Gott, mir le - bens lang be wie - se täg - lich
3. Stun - den. Hilf mir an all und ie - den hilf mir durch Je - su

8

1. te, her hat er mich ge - leit',
2. e. Ge dächt nis schreib ich an: Der
3. den sag ich bis in den Tod: Durch
mit

te, her hat er mich ge - leit',
e. Ge dächt nis schreib ich an: Der
den sag ich bis in den Tod: Durch
mit

11

1. hier - her hat er mich er - freut,
2. Herr hat Gro - ßes mir ge - tan, bis hier - her mir ge - hol - fen.
3. Chri - sti Blut hilft mir mein Gott; er hilft, wie er ge - hol - fen.

9a Lobpreiset all zu dieser Zeit

M: nach Martin Luther 1529 („Es ist gewisslich an der Zeit“)

S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 307

T: Str. 1+2 nach Heinrich Bone 1852, Str. 3 EBG 1969

S A

1. Lob - prei - set all zu die - ser Zeit, wo Sonn und Jahr sich
 2. Chri - stus hat un - ser Jahr _ er - neut und hel - len Tag ge -
 3. Er ist der Weg, auf dem wir gehn, die Wahr - heit, der wir

T B

4

1. wen - det, die Son - ne der Ge - tig - keit, die
 2. ge - ben, da er aus sei - nes He - bei - lich - keit ein -
 3. trau - en. Er will als sei - ner bei uns stehn, bis

7

le - ins Nach - det. Dem Herrn, der Tag und Jahr ge - schenkt, der
 im Er den - ben. } Dem Herrn, der Tag und Jahr ge - schenkt, der
 r Gla - nau - en.

11

1.-3. un - ser Le - ben trägt und lenkt, sei Dank und Lob ge - sun - - gen.

10 Beim letzten Abendmahle / Christus, der ist mein Leben

T (Beim letzten Abendmahl): Christoph von Schmid 1807
 T (Christus, der ist mein Leben): Melchior Vulpius 1609
 M: Melchior Vulpius 1609
 S: Josef Friedrich Doppelbauer (1918–1989)

Soprano (S):

1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die Nacht vor sei - nem Tod, nahm
I. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge - winn; ihm

Alto (A):

1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die Nacht vor sei - nem Tod,
I. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge - winn; ihm

Bass (M):

1. Beim letz - ten A - bend - mah - le, die Nacht vor sei - nem Tod, nahm
I. Chri - stus, der ist mein Le - ben, Ster - ben ist mein Ge - winn; ihm

5

Soprano (S):

1. Je - sus in den - nen, mit dan - kend Wein und Brot.
I. will ich mich mit Fried fahr ich da - hin.

Alto (A):

Gott dan - kend Wein und Brot.
mit Fried fahr ich da - hin.

Bass (M):

1. Ich mich er - Saa - le Gott dan - kend Wein und Brot.
I. will ge - ben, mit Fried fahr ich da - hin.

2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset:
 Das ist mein Fleisch, mein Blut,
 damit ihr nie vergesset,
 was meine Liebe tut.“

3. Dann ging er hin zu sterben
 aus liebevollem Sinn,
 gab, Heil uns zu erwerben,
 sich selbst zum Opfer hin.

*II. Mit Freud fahr ich zu dannen
 zu Christ, dem Bruder mein,
 auf dass ich zu ihm komme
 und ewig bei ihm sei.*

*III. Ich hab nun überwunden
 Kreuz, Leiden, Angst und Not;
 durch seine heilgen Wunden
 bin ich versöhnt mit Gott.*

11 Bleib bei uns, Herr

T: Str. 1 Franz Joseph Rahe (* 1947), Str. 2+3 Paul Ringeisen (*1937)
 M/S: William Henry Monk 1861

S A

1.-3. Bleib bei uns, Herr, { 1. die Son - ne ge - het nie - der,
 2. der A - bend keh - ret wie - der,
 3. im Dun - kel uns - rer Sor - gen.

T B

5

1. in ____ die - ser Nacht sei du uns Tro und
 2. ein ____ Tag voll Müh' Licht, und das Plag has sich ge - n -
 3. Du ____ bist das das nie - als mehr ur - lisch.

9

du ____ Hoff - nung, Weg und Le - ben,
 die ____ Nacht senkt sich und nie - der.
 bei ____ dir sind wir ge - bor - gen.

13

1. lass du uns nicht al - lein, Herr Je - su Christ.
 2. Lass leuch - ten ü - ber uns dein An - ge - sicht.
 3. Führ uns durchs Dun - kel bis der Tag an - bricht.

12 Brich an, du schönes Morgenlicht

T: Johann Rist 1641

M: Johann Sebastian Bach (1685–1750) nach Johann Schorp 1641
(bei Wolfgang Carl Briegel 1687 „Ermuntre dich, mein schwacher Geist“)
Satz: Johann Sebastian Bach BWV 248,12

S A

1. Brich an, du schö - nes Mor - gen - licht und lass den Him - mel ta - gen! }
Du Hir - ten - volk, er - schre -cke nicht, weil dir die En - gel sa - gen, }
2. Will - kom - men, sü - ßer Bräu - ti - gam, du Kö - nig al - ler Eh - ren! }
Will - kom - men, Je - su, Got - tes Lamm, ich will dein Lob ver - meh - ren; }
3. Lob, Preis und Dank, Herr Je - su Christ, sei dir von mir ge - sun - gen,
dass du mein Bru - der wor - den bist und hast die Welt be - zwun - gen;

T B

5

1. dass die - ses schwa - che Knä - be - le soll un - sen Tro und Freu - de sein, da -
2. ich will dir all mei Le - ben la von Her - zen gen Preis und Dank, dass
3. hilf, dass ich dei Gü - tig - ke stets preis i die - ser Gna - den - zeit und

9

1. zu zwin - gen und letzt - lich Frie - den brin - gen!
2. du, ver - lo - ren, für uns bist Mensch ge - bo - ren.
3. mög hel - nach dort o - ben in E - wig - keit dich lo - ben.

© Carus-Verlag, Stuttgart

13 Da pacem, Domine

T: Liturgie
Kanon: Melchior Franck 1573–1639



Kanon für 4 Stimmen

Soprano (S): Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem, Do - mi - ne in di - e - bus no - stris.

Alto (A): Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem, Do - mi - ne in di - e - bus no - stris.

Tenor (T): Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem, Do - mi - ne in di - e - bus no - stris.

Bass (B): Da pa - cem, Do - mi - ne, da pa - cem, Do - mi - ne in di - e - bus no - stris.

Übersetzung: Gib Frieden, Herr, in unseren Tagen.

14 Christ ist erstanden

T: Bayern/Österreich 12.–15. Jh.
 M: Salzburg 1160/1433,
 Tegernsee 15. Jh., Wittenberg 1529
 S: Paul Horn (*1922) nach Johann Hermann Schein (1586–1630)

S A 1. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le. Des solln wir

T B

al - le froh - sein; Christ will un - ser Trost sei. Ky - ri - e - leis.

2. V nicht er - so wär die Welt ver - gan - gen. Seit dass er er -

Ky - ri - e - leis.

stan - den ist, so freut sich al - les, was da ist. Ky - ri - e - leis.

hal - le - lu - ja!

3. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

Ky - ri - e - leis.

Des solln wir al - le froh - sein, Christ will un - ser Trost - sein. Ky - ri - e - lei

© Carus-Verlag, Stuttgart

T, M: bei Anton Wilhelm Florentin
von Zuccalmaglio, Berlin 1840
S: Johannes Brahms WoO 35,5 (1863/64)

15 Da unten im Tale

Sanft bewegt

p

S A im Ta - le läufst Was - - ser so
A von Lie - be, sprichst all - - weil von
T B dir's zehn - mal sag, hast, dank i di
D du gliebt mi hast,

Und
4. Für die

4

1. trüb, — und i kann dir's nit sa - gen, i hab di so lieb.
2. Treu, — und a bis - se - le Falsch - heit is au wohl da - bei.
3. lieb, — und du willst nit ver - ste - hen, muss i halt wei - ter - gehn.
4. schön, und i wünsch, dass dir's an - ders - wo bes - ser mag gehn.

© Carus-Verlag, Stuttgart

16 Deep River

Spiritual

Refrain

$\text{S} = \begin{smallmatrix} \text{A} \\ \text{B} \end{smallmatrix}$

Deep _____ Riv - er, my home is o - ver Jor - dan. _____

Vers

Deep _____ Riv - er, Lord, I want to cross over in to camp - ground.

13

Don't you want to that gos - pel ___ feast, ___ that

prom - - ised land, _____ where all _____ is peace?

Fine

Da capo al fine

The musical score consists of four staves of music. The top two staves are for voices Soprano (S) and Alto (A), and the bottom two are for Tenor (T) and Bass (B). The key signature is A major (no sharps or flats). The time signature is common time. The music is divided into sections: a Refrain, a Versicle, and a final section starting at measure 13. The Refrain lyrics are "Deep _____ Riv - er, my home is o - ver Jor - dan. _____". The Versicle lyrics are "Deep _____ Riv - er, Lord, I want to cross over in to camp - ground.". The final section starts at measure 13 with the lyrics "Don't you want to that gos - pel ___ feast, ___ that". Below this, the lyrics "prom - - ised land, _____ where all _____ is peace?" are shown. There are several musical markings: a tempo marking $\text{S} = \begin{smallmatrix} \text{A} \\ \text{B} \end{smallmatrix}$, a dynamic marking p , a fermata, and a grace note. Large, stylized letters 'S' and 'C' are drawn over the music in the middle section. The score ends with the instruction 'Fine' and 'Da capo al fine'.

17 Der Abend kommt

T: Christoph Biskupek (*1957) 2003

M: englische Volksweise

S: Ralph Vaughan Williams (1872–1958)

S A

1. Der A - bend kommt und wir zu dir, der al - les schafft und lenkt. Wir
 2. Dem Va - ter stimmt ein Dank - lied an, der Quel - le al - ler Ding, dem

T B

5

su - chen Frie - den und die Zier, die dei - ne Gü - te bei - gant, Bei
 Sohn, der uns ganz zu - ge - tan am Kreuz An be - gebt

9

gib und Preis ver - sicht, in der Nacht, die nun sich senkt, dass
 gen Geist, Voll - en - dung er uns bring, singt

13

wir auf - stehn er - neut mit Christ, der Wahr - heit ist und Licht.
 al - le dem drei - ein - gen Gott, ew - ge Hei - mat du uns seist.

18 Das Lieben bringt groß Freud

T, M: aus Schwaben
S: Friedrich Silcher (1789–1860)

S A

1. Das Lie - ben bringt groß _ Freud,
2. Ein Brief - lein schrieb sie _ mir,
3. Mein ei - gen soll _ sie _ sein,
es ___ wis - sen's al - le ___
ich ___ sollt treu blei - ben ___
kein'm an - dern mehr als ___

T B

4

1. Leut. Weiß _ mir ein schö - nes ___ Schät ze - - lein mit
2. ihr. Drauf - schickt ich ihr ein ___ Strauß - - be - - von
3. mein. So __ le - ben wir in - - Leid, bis

7

1. zwar - bra - Äu - - ge - - lein, das ___ mir, das ___
2. ma - rin - Nä - - ge - - lein; sie ___ soll, sie ___
3. der Herr - uns bei - de scheid't. Leb ___ wohl, leb ___

10

1. mir, das ___ mir mein Herz er - freut.
2. soll, sie ___ soll mein ei - gen sein.
3. wohl, leb ___ wohl mein Schatz, leb wohl!

19 Der Geist des Herrn erfüllt das All

T: Maria Luise Thurmail (1912–2005) 1941

M: Melchior Vulpius 1609

S: Peter Planyavsky (*1947)

Soprano (S) part:

1. Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuer - ers - glu - ten;)
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal, er lässt die Was - ser flu - ten.)
2. Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in Se - hern und Pro - phe - ten;)
der das Er - bar - men Got - tes weist und Heil in tiefs - ten Nö - ten.)

Alto (A) part:

1. Der Geist des Herrn er - füllt das All mit Sturm und Feuer - ers - glu - ten;)
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal, er lässt die Was - ser flu - ten.)
2. Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in Se - hern und Pro - phe - ten;)
der das Er - bar - men Got - tes weist und Heil in tiefs - ten Nö - ten.)

Bass (M) part:

1. Der Geist des Herrn erfüllt das All mit Sturm und Feuer - ers - glu - ten;)
er krönt mit Ju - bel Berg und Tal, er lässt die Was - ser flu - ten.)
2. Der Geist des Herrn er - weckt den Geist in Se - hern und Pro - phe - ten;)
der das Er - bar - men Got - tes weist und Heil in tiefs - ten Nö - ten.)

5

1. Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Lich - blü - er - hebt die
2. Seht, aus der Nacht von Ver - hei - bung; die Hoff - nung

1. Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Lich - blü - er - hebt die
2. Seht, aus der Nacht von Ver - hei - bung; die Hoff - nung

1. Ganz ü - ber - strömt von Glanz und Lich - blü - er - hebt die
2. Seht, aus der Nacht von Ver - hei - bung; die Hoff - nung

7

1. Schöp - fung sich ein sicht, froh - lo - ckend: Hal - - le - lu - ja!
2. Schop - fung ihr Ge - sicht, und ju - belt: Hal - - le - lu - ja!

1. Schöp - fung sich ein Lied und ju - belt: Hal - - le - lu - ja!
2. Schop - fung wie ein Lied und ju - belt: Hal - - le - lu - ja!

Schöp - fung ihr Ge - sicht, froh - lo - ckend: Hal - - le - lu - ja!
hebt sich wie ein Lied und ju - belt: Hal - - le - lu - ja!

3. Der Geist des Herrn treibt Gottes Sohn,
die Erde zu erlösen;
er stirbt, erhöht am Kreuzesthron,
und bricht die Macht des Bösen.
Als Sieger fährt er jauchzend heim
und ruft den Geist, dass jeder Keim
aufbreche: Halleluja!

4. Der Geist des Herrn durchweht die Welt,
gewaltig und unbändig;
wohin sein Feueratem fällt,
wird Gottes Reich lebendig.
Da schreitet Christus durch die Zeit
in seiner Kirche Pilgerkleid,
Gott lobend: Halleluja!

21 Der Mond ist aufgegangen

T: Matthias Claudius (1746–1815)
M: Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800)
S: Adolf Seifert (1902–1945)

S A

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am -
2. Wie ist die Welt so stil - le und in der Dämm - rung Hül - le so -
7. So legt euch denn, ihr Brü - der, in Got - tes Na - men nie - der; kalt -

T B

5

1. Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei - und -
2. trau - lich und so hold! Als ei - ne stil le Kam - mer, wo -
7. ist der A - bend - hauch. Ver - schon gs, mit tra - fen und -

9

1. ap - sen - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.
2. des - ru - mer ver - schla - fen und ver - ges - sen sollt.
7. uns - ru - fen. Und un - sern kran - ken Nach - barn auch!

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl manche Sachen,
die wir getrost belachen,
weil unsre Augen sie nicht sehn.

4. Wir stolzen Menschenkinder
sind eitel arme Sünder
und wissen gar nicht viel.
Wir spinnen Luftgespinste
und suchen viele Künste
und kommen weiter von dem Ziel.

5. Gott, lass dein Heil uns schauen,
auf nichts Vergänglichs trauen,
nicht Eitelkeit uns freun!
Lass uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein!

6. Wollst endlich sonder Grämen
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
lass uns in' Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott!

20 Ding a Dong

T/M: Dick Bakker (*1947), Will Luikinga (*1943) & Eddy Ouwens (*1946)
 S: Dirk-Johannes Neumann (*1974)

Moderate Rock $\text{♩} = 120$

1. Feh - len
 2. Lässt dein

5

dir die Freun-de, fühlst du dich al - lei - ne, dann denk an mein Lied und sing ding -
 Glück dich war - ten, geh durch ei - nen Gar - ten, zähl die Blu - men dort und sing ding -

8

- ding-a-dong! So ein Mon - tag - mor - gen mit den All - tags - so - gen -
 - ding-a-dong! Dort wird es dich se - hen und bleibt bei dir ste - hen, da -

uh

11

dert sein Ge - si Ding - dang dong!) Sing ein Lied und die Stun - den dre -
 liegt al - le Ding - dang

14

Run - den, schnel - ler geht der All - tag vor - bei, bye, bye! Und mal'

17

strah - len - de Lich - ter, lä - cheln - de Ge - sicht - ter, tau - send neu - e Träu - me sind frei,-

* Bei Wiederholung auch Tausch von Männer- und Frauenstimmen möglich

Fine

20

frei, frei, sing ding-ding dong!

1.

2.

dong!

23

Ding, ding, dong ding - ge - ding - dong. Geht die Lie - be zu En - de sei nicht be - trübt.

27

Träum - test du auch, sie b1 - be für - mer: Du ist eicht nur ein - mal ver - liebt.

30

Ding, ding dong, sing ein Lied statt zu wei - nen, nur
Ding - dong, ding - dong,

33

die Mu - sik macht uns frei.

Dal segno

22 Dona nobis pacem

Text: Liturgie

Kanon: überliefert (früher Wolfgang Amadeus Mozart zugeschrieben)

Kanon für 3 Stimmen

The musical score consists of three staves, each representing a voice in a three-part canon. The first staff (top) starts with a quarter note followed by eighth notes. The lyrics are: Do - na no - bis pa - cem, pa - cem, do - na no - bis pa - cem!. The second staff (middle) begins with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics are: Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem!. The third staff (bottom) begins with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics are: Do - na no - bis pa - cem, do - na no - bis pa - cem!.

© Carus-Verlag, Stuttgart

23 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen
Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

→ Seite 27

24 Ehre sei G

Höhe

T: Liturgie

Kanon: Ludwig Ernst Gebhardi (1787–1862)

The musical score consists of four staves, each representing a voice in a four-part canon. The first staff (top) starts with a quarter note followed by eighth notes. The lyrics are: Eh - - sei Gott in der Hö - - he und. The second staff (middle) begins with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics are: Fri - - de auf Er - - den, auf Er - - den und den. The third staff (bottom) begins with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics are: Men - - schen ein Wohl - - ge fal - - len. A - -

The musical score continues with four staves. The fourth staff (bottom) begins with a dotted half note followed by eighth notes. The lyrics are: men, a - - men.

© Carus-Verlag, Stuttgart

23 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen / Du lässt den Tag, o Gott, nun enden

M/S: Clement Cotterill Scholefield 1874

T (Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen): Gerhard Valentin (1919–1975) 1964
nach dem englischen „The day thou gavest, Lord, is ended“ von John F. Ellerton 1870
T (Du lässt den Tag, o Gott, nun enden): Raymund Weber (*1939) 1989 nach John F. Ellerton 1870

S A
1. Der Tag, mein Gott, ist nun ver - gan - gen und
2. Die Er - de rollt dem Tag ent - ge - gen; wir
I. Du lässt den Tag, o Gott, nun en - den und
II. Die Er - de kreist dem Tag ent - ge - gen, wir

T B
1. wird vom Dun - kel ü - ber - weht.
2. ru - hen aus in die - ser Nacht.
I. brei - test Dun - kel ü - bers Rei - vacht.
II. ru - hen aus in dei - ner Vacht.

3
1. Le - uns gen, d
2. - nen Han - gen, d
I. II.

6
1. dir - steigt un - ser Nacht - ge - bet.
2. dei - ne Kir - che im - mer wacht.
I. II.

3. Denn unermüdlich, wie der Schimmer
des Morgens um die Erde geht,
ist immer ein Gebet und immer
ein Loblied wach, das vor dir steht.

4. Die Sonne, die uns sinkt, bringt drüben
den Menschen überm Meer das Licht;
Und immer wird ein Mund sich üben,
der Dank für deine Taten spricht.

5. So sei es, Herr: Die Reiche fallen,
dein Thron allein wird nicht zerstört;
dein Reich besteht und wächst, bis allen
dein großer, neuer Tag gehört.

*III. Wenn uns der Schein der Sonne schwindet
und Licht den fernen Ländern bringt;
wird dein Erbarmen dort verkündet,
vieltausendfach dein Lob erklingt.*

*IV. Denn wie der Morgen ohne Halten
als Leuchten um die Erde geht,
scheint auf in wechselnden Gestalten
ein unaufhörliches Gebet.*

*V. Dein Reich, o Gott, ist ohne Grenzen.
Auch da, wo Menschenmacht regiert,
wird neu der große Tag erglänzen,
zu dem du alle Menschen führst.*

25 Es geht eine dunkle Wolk herein

T (Str. 1)/M: bei P. Johann Werlin, Kloster Seeon am Chiemsee (1646),
 T (Str. 2): *Zupfgeigenhansl*, Darmstadt 1909,
 T (Str. 3): bei August Kretzschmer, Berlin 1838
 S: Karl Marx (1897–1985)

The musical score consists of four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time, mostly in G minor (indicated by a 'B' and a 'flat' symbol). The lyrics are written below each staff, corresponding to the vocal parts.

Soprano (S):

- 1. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, mich deucht, es
- 2. Und kommst du, lie - be Sonn, nit bald, so we - set
- 3. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, es soll und

Alto (A):

- 1. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, mich
- 2. Und kommst du, lie - be Sonn, nit bald, so
- 3. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, es

Tenor (T):

- 1. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, mich deucht, es
- 2. Und kommst du, lie - be Sonn, nit bald, set
- 3. Es geht ei - ne dunk - le Wolk he - rein, es und

Bass (B):

- 1. Es geht ei - ne dunk - le Wolk Sonn, Wolk he - rein, mich deucht, es
- 2. Und kommst du, lie - be Wolk, nit bald, so we - set
- 3. Es geht ei - ne dunk - le Wolk, he - rein, es soll und

Continuation:

- 6. wird alls muss sein, Wald, sein. ein Re - gen aus den
- deucht, es wird alls muss ein Re - gen aus den
- we - set und muss im grü - nen Wald, sein. ein und all die mü - den
- soll und muss ge - schie - den sein. A - de, Feins - lieb, A -

Final Measures:

- wird alls muss ein im grü - nen Wald, sein. ein und all die mü - den
- all - muss ge - schie - den sein. A - de, Feins - lieb, A -

II

Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.
 Blu - men, die ha - ben mü - den Tod.
 Schei - den macht mir das Her - ze schwer.

Re - gen aus den Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.
 all die mü - den Blu - men, die ha - ben mü - den Tod.
 de, Feins - lieb, dein Schei - den macht mir das Her - ze schwer.

8 Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.
 Blu - men, die ha - ben mü - den Tod.
 Schei - den macht mir das Her - ze schwer.

aus den Wol - ken wohl in das grü - ne Gras.
 mü - den Blu - men, die ha - ben mü - den Tod.
 lieb, dein Schei - den macht mir das Her - ze schwer.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Satz)

26 Die beste Zeit im Jahr ist mein

Martin Luther (1483–1546)
 Melchior Vulpius (1570–1615)

S A

1. Die bes - te Zeit im Jahr
 2. Vo - ran die lie - be - sti - mein, da
 3. Viel mehr der be - gall macht
 4. Dem singt und sie Gott, der
 singt und sie Gott, der
 singt und sie Gott, der
 singt und sie Gott, der

T B

1. sin - gen an - le - in.
 2. al lich Vö - ge - lein.
 3. si er - schaf - fen hat,
 4. nicht mü - de macht,

5

1. sin - gen an - le - in.
 2. al lich Vö - ge - lein.
 3. si er - schaf - fen hat,
 4. nicht mü - de macht,

9

1. sind der voll, viel gut Ge - sang da lau - tet wohl.
 2. chen Ge - sang; des muss sie ha - ben im - mer Dank.
 3. Sän - ge - rin, der Mu - si - ca ein Meis - te - rin.
 4. mein Ge - sang und sagt ihm ei - nen ew' - gen Dank.

27 Fahren wir froh im Nachen

T: nach dem Italienischen von Peter Cornelius (1824–1874)
 M/S: Giovanni Gastoldi, aus *Balletti a cinque voci*, Venedig 1591

The musical score consists of four staves: Soprano (S), Alto I (AI), Alto II (A II), and Bass (T/B). The key signature is one sharp (F#). The music is in common time.

Stanza 1:

- 1. Fah-ren wir froh im Na - chen, Him-mel und Er - de la - chen, } fa la la la la la
- 2. Rei-hen uns Paar zu Paa - ren, das ist ein herr-lich Fah - ren. }

Stanza 2:

- 1. Fah-ren wir froh im Na - chen, Him-mel und Er - de la - chen, } fa la la la la la
- 2. Rei-hen uns Paar zu Paa - ren, das ist ein herr-lich Fah - ren. }

Refrain:

la, fa la la la la la.
 la, fa la la, fa la la la,
 la, fa la la.
 fa la la la la,

Stanza 3:

1. Da tönt ein Stimm-lein lei - se: Sa - get, wo -
 2. Da hört man rings er - wa-chens Lie - der und

Stanza 4:

1. Da tönt ein Stimm-lein lei - se: Sa - get, wo -
 2. Da hört man rings er - wa-chens Lie - der und

Stanza 5:

hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und Bo - gen,
 Scherz und La - chen, lasst ihn in den Na - chen, will er auf Her - zen zie - len,

Stanza 6:

hin die Rei - se? Kom - met her - ge - flo - gen Knäb - lein mit Pfeil und Bo - gen,
 Scherz und La - chen, lasst ihn in den Na - chen, will er auf Her - zen zie - len,

16

wär ger-ne mit - ge - zo - gen.
ei, lasst das Knäb-lein spie - len.
Fa-la la la la la la,
fa la la la la la
wär ger-ne mit - ge - zo - gen.
ei, lasst das Knäb-lein spie - len.
Fa-la la la la la la,
fa la la la la la
Fa-la la la la la la,
fa la la la la la
Fa-la la la la la la,

21

la, fa la la, fa la la, fa la la, fa la la,
la, fa la la, fa la la, fa la la, fa la la,
la, fa la la, fa la la, fa la la, fa la la,
la, fa la la, fa la la, fa la la, fa la la.

© Carus-Verlag, Stuttgart

28

Kanon 1

tönen di eder

T/Kanon: volkstümlich, aus dem 19. Jahrhundert

1.
Es tö - nen die Lie - der, der Früh - ling kehrt wie - der,
2.
es spie - let der Hir - te auf sei - ner Schal - mei:
3.
la la

© Carus-Verlag, Stuttgart

29 Es tagt, der Sonne Morgenstrahl

T/M/S: Werner Gneist (1898–1980)

S A

1. Es tagt, der Son - ne Mor - gen - strahl weckt al - le Kre - a - tur.
 2. Wem nicht ge - schenkt ein Stim - me - lein, zu sin - gen froh und frei,
 3. Zu - letzt er - schwingt sich flam - men - gleich mit Stim - men laut und leis,

T B

5

1. Der Vö - gel fro - her _ Früh - cho - ral be - grüßt de - lich - s
 2. mischt doch da - rum sein _ Lob da - rein mit Ga - ben - man - ei
 3. aus Wald und Flur, aus _ Bach und Teich, aus ler chöp - fun - Kreis

9

sing stimmt Mor -
 ü - ber - all: Er - wacht sind Wald und Flur.
 Art mit ein, wie schön der Mor - gen sei.
 Freu - de reich, zu Got - tes Lob und Preis.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel

30 Freu dich, erlöste Christenheit

T: Str. 1+2 Mainz 1787, Str. 3+4 Trier 1846

M: Limburg 1838

S: Josef Friedrich Doppelbauer (1919–1989) 1979

S

1. Freu dich, er - lös - te Chris - ten - heit,
2. Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,
3. Lebt Chris - tus, was bist du be - trübt?

Der Hei - land
Er warf des
Du weißt, dass

A

1. Freu dich, er - lös - te Chris - ten - heit,
2. Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,
3. Lebt Chris - tus, was bist du be - trübt?

Der Hei - land ist er -
Er warf des To - des
Du weißt, dass er dich

M

1. Freu dich, er - lös - te Chris - ten - heit,
2. Drei Ta - ge nur hielt ihn das Grab,
3. Lebt Chris - tus, was bist du be - trübt?

Der Hei - land ist er -
Er warf des To - des
Du weißt, dass er dich

6

ist er - stan - den heut.
To - des Fes - seln ab.
er dich herz - lich lieb.

le - lu - Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

stan - den Fes - seln ab
le - lu - Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

1.-3. Sing fröh - lich: Hal - le - lu - ja!

4. Durch ihn bist du mit Gott versöhnt,
freu dich und singe!

Durch ihn mit Gottes Huld gekrönt. Halleluja!
Sing fröhlich: Halleluja!

31 Freu dich, Erd und Sternenzelt

T/M: altböhmisches Weihnachtslied
S: Alfons Scheirle (*1934) 2013

hal - le - lu - ja.

S A

1. Freu dich, Erd und Ster - nen - zelt,
2. Seht, der schöns - ten Ro - sen Flor, }
3. Er, das mensch - ge - word - ne Wort, }

T B

hal - le - lu - ja. Got - tes Sohn kam
sprießt aus Jes - ses
Je - sus Chris - tus

6

hal - le - lu - ja.

1. in die Welt, — }
2. Zweig em - por, — } hal - le - lu - ja.
3. un - ser Hort, — }

Uns zum Heil er - k - ren,

II

ward er heu - bo

ren, — heu - te uns ge - bo - ren.

© Jag, Stuttgart

32 Fröhlichkeit und leichtes Leben

T/M/S: Josef Michel 1978 nach einer Vorlage von Felice Giardini um 1760

Lebhaft

S A

Fröh - lich - keit und leich - tes Le - ben, Fröh - lich - keit und leich - tes Le - ben mö - ge
Erns - tes Tun und fro - hes Stre - ben, erns - tes Tun und fro - hes Stre - ben mö - ge

M

5

dir der Herr - gott ge - ben, mö - ge dir der __ Herr - gott ge - ben: Glück, Ge -
dei - nen Wohl - stand he - ben, mö - ge dei - nen __ Wohl - stand he - ben: Kum - mer

9

Auf ihr
sund - heit auch da - bei, Glück, Ge - sund - heit auch da - bei.
sei dir ei - ner - lei, Kum - mer sei dir ei - ner - lei.

13 Freun

Auf ihr Freun - de lasst uns sin - gen, lasst ein Freu - de - lied klin - kommt her -

18

bei, er - hebt s! Auf Freun - de, auf ihr Freun - de
lasst uns sin - gen, lasst es -

23

jet an: er mö - ge le - ben, sto - ßet an: er __ mö - ge
(und uns was zu __ es - sen
klin - gen,

27

le - ben, sto - ßet an, er le - be hoch: ein - mal, zwei - mal, drei - mal hoch!
ge - ben,)

Dieser Satz eignet sich auch für gleiche Stimmen.

33 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

T: Paul Gerhardt 1656
 M: Augustinus Harder (1775–1813)
 S: Ekkehard Nickel (*1936)

S A

1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben
 2. Die Bäu - me ste - hen vol - ler Laub, das Erd - reich de - cket
 3. Die Ler - che schwingt sich in die Luft, das Täub - lein fliegt aus

T B

4

1. Som - mer - zeit an dei - nes Got - tes Ga - ben - chau - a - schö - nen
 2. sei - nen Staub mit ei - nem grü - nen Klei - de; lar - zis - as und die
 3. sei - ner Kluft und macht sich in die Wä - der; hoch - be - gab - te

8

Nach - ti - sie - he, wie sie mir und dir sich als Berg,
 - zie - hen sich viel schö - ner Schall
 - götzt und füllt ih - rem an als

II

1. aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.
 2. Sa - lo - mo - nis Sei - de, als Sa - lo - mo - nis Sei - de.
 3. Hü - gel, Tal und Fel - der, Berg, Hü - gel, Tal und Fel - der.

35 Glory to thee, my God, this night /
Wenn du die Nacht zur Erde senkst

T (englisch): Thomas Ken (1637–1711)
 T (deutsch): Raymund Weber (*1939) 2003
 M: Thomas Tallis (1505–1583)
 Einrichtung: Kenneth Brown

With dignity

Alle

1. Glo - ry to thee, my
I. Wenn du die Nacht zur

God, this night for all the bless - ings of the light; keep me, O keep das Ge - hein nis
Er - de senkst und Schlaf den Men - schen - kin - dern schenkst, wird

King of Kings, be -neath thy own al - might -y wings.
an - ge - rührt vom To - de, der zum Le - ben führt.

Soprano, Tenor
2. For - give me, Lord, for thy dear Son, the ill that I this
II. Gott, der aus To - tem Le - ben schafft, gib

day neu - ich with the world, my - self, and thee, I, ere I sleep, at
ill that I this day have done, that with the world, my - self, and thee, I,
uns im Schla - fe neu - e Kraft. Mach uns - re Her - zen wach und weit als

peace may be.
E - wig - keit.
ere I sleep, at peace may be.
Vor - ge - schmack der E - wig - keit.

25

mp Sopran (+ evtl. Alt)

3. O may my soul on thee re - pose, and with sweet sleep mine eye - lids close, sleep
III. Herr, un - ser Gott, wir lo - ben dich, im Ru - hen lei - se, in - ner - lich, im

30

that may me more vigor - ous make to serve my God when I a - wake.
Tun, so dass es laut dich preist, Gott Va - ter, Sohn und Heil-ger Geist.

35 Oberstimme ad libitum **Maestoso**

4. Stimme

Stimme

2. Stimme

1. Stimme

4. Praise *IV. Herr,*

4. Praise *IV. Herr;*

4. Praise *God, from whom all*
IV. Herr; un - ser Gott, wir

4. Praise *God, from whom all blessings flow, praise*
IV. Herr; un - ser Gott, wir lo - ben dich, im

4. Praise *God, from whom all blessings flow, praise him, all creatures*
IV. Herr; un - ser Gott, wir lo - ben dich, im Ru - hen lei - se,

* Empfehlung: Alt, Tenor und Bass in jeder Stimme gemischt

God, from whom all blessings flow, praise him, all creatures here below, praise
un - ser Gott, wir lo - ben dich, im Ru - hen lei - se, in - ner - lich, im

cresc.

God, from whom all blessings flow, praise him, all creatures here below, praise
un - ser Gott, wir lo - ben dich, im Ru - hen lei - se, in - ner - lich, im

cresc.

blessings flow, praise him, all creatures here below, praise him above, ye
lo - ben dich, im Ru - hen lei - se, in - ner - lich, im Tun, so dass es

cresc.

him, all creatures here below, praise him above, ye heav'n - ly host, praise
Ru - hen lei - se, in - ner - lich, im Tun, so dass es laut dich preist, Gott,

here below, praise him above, ye heav'n - ly host, praise Fa - ther, Son, and
in - ner - lich, im Tun, so dass es laut dich preist, Gott, Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist.

43

him a - bove, ye heav'n - ly host, praise Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost.
Tun, so dass es laut dich preist, Gott, Va - ter, Sohn und Heil - ger Geist.

ff *ffff*

host, praise Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost.
host, praise Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost.

ff *ffff*

heav'n - ly host, praise Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost. A - men.
heav'n - ly host, praise Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost.

ff *ffff*

Fa - ther, Son, and Ho - ly Ghost. A - men, a - men.
Fa - father, Son, and Ho - ly Ghost.

ff *ffff*

Ho - ly Ghost. A - men, a - men, a - men.
Ho - ly Ghost.

36 Gott b'hüte dich, desgleichen mich

T: aus dem 16. Jahrhundert
M/S: Leonhard Lechner (um 1553–1606)

Soprano (S) part:

1. Gott b'hü - te dich, des - glei - chen mich, ich bitt, wöllst dich von mir mit - nich - ten
 2. Ob - wohl jetz - und nach we - nig Stund das bös Un - glück mich von dir weg wird
 3. Ich wollt, du wüsst', wie schwer mir ist, dass ich von dir ein Zeit - lang mich muss

Alto (A) part:

1. Gott b'hü - te dich, des - glei - chen mich, ich bitt, wöllst dich von mir mit - nich - ten
 2. Ob - wohl jetz - und nach we - nig Stund das bös Un - glück mich von dir weg wird
 3. Ich wollt, du wüsst', wie schwer mir ist, dass ich von dir ein Zeit - lang mich muss

Tenor (T) part:

1. Gott b'hü - te dich, des - glei - chen mich, ich bitt, wöllst dich von mir mit - nich - ten
 2. Ob - wohl jetz - und nach we - nig Stund das bös Un - glück mich von dir weg wird
 3. Ich wollt, du wüsst', wie schwer mir ist, dass ich von dir ein Zeit - lang mich muss

Bass (B) part:

1. Gott b'hü - te dich, des - glei - che mich, ich bitt, wöllst dich von mir mit - nich - ten
 2. Ob - wohl jetz - und nach we - ni Stund das bös Un - glück mich von dir weg wird
 3. Ich wollt, du wüsst', wie schwer mir ist, dass ich von dir ein Zeit - lang mich muss

4. len - ken. Gott b'hü - te ten - ken, so will auch ich, so will auch ich, so will auch
 ei - ben. Ob - wohl jetz - trei - ben, soll doch mein Lieb, soll doch mein Lieb, soll doch mein
 - ren. Ich wollt, du keh - ren; kann's nit um - gehn, kann's nit um - gehn, kann's nit um -

1. len - ken. Gott b'hü - te len - ken, so will auch ich, so will auch ich, so will auch
 2. trei - ben. Ob - wohl jetz - trei - ben, soll doch mein Lieb, soll doch mein Lieb, soll doch mein
 3. keh - ren. Ich wollt, du keh - ren; kann's nit um - gehn, kann's nit um - gehn, kann's nit um -

1. len - ken. Gott b'hü - te len - ken, so will auch ich, so will auch ich, so will auch
 2. trei - ben. Ob - wohl jetz - trei - ben, soll doch mein Lieb, soll doch mein Lieb, soll doch mein
 3. keh - ren. Ich wollt, du keh - ren; kann's nit um - gehn, kann's nit um - gehn, kann's nit um -

6

1. ich, so will auch ich an dich ge-wiss - lich den - - ken
2. Lieb, soll doch mein Lieb zu dir stets e - wig blei - - ben,
3. gehn, kann's nit um - gehn, die Not tut's so be - geh - ren,

1. ich an dich ge - wiss - lich den - - ken
2. Lieb zu dir stets e - wig blei - - ben,
3. gehn, die Not tut's so be - geh - ren,

1. so will auch ich an dich ge - wiss - lich den - - ken
2. soll doch mein Lieb zu dir stets e - wig blei - - ben,
3. kann's nit um - gehn, die Not tut's so be - geh - ren,

1. ich an dich ge - wiss - lich den - - ken
2. Lieb zu dir stets e - wig blei - - ben,
3. gehn, die Not tut's so be - geh - ren,

9

1. ohn Un - ter - lass,
2. ver - trau mir das,
3. ist Ü - ber - maß,

1. ohn Un - ter - lass, ohn
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

1. ohn Un - ter - lass, ohn ver -
2. ver - trau mir das, ver
3. ist Ü - ber - maß:

12

Äug - lein nass, ach Schei - den macht uns die Äug - lein nass.

Äug - lein nass, ach Schei - den macht uns die Äug - lein nass.

Äug - lein nass, ach Schei - den macht uns die Äug - lein nass.

Äug - lein nass, ach Schei - den macht uns die Äug - lein nass.

Äug - lein nass, ach Schei - den macht uns die Äug - lein nass.

37 Gut'n Abend euch allen hier beisammen

T/M: jütländisches Tanzlied
S: Alan Wilson (*1947)

S A

1. Gut'n A - bend, gut'n A - bend euch al - len hier bei - samm!
2. Was war das, was war das, was du uns jetzt ge - spielt?
3. Ei Stef - fen, ei Stef - fen, die Pol - ka kann ich nicht!

T B

5

1. Ihr Män - ner und Frau - en, ihr Bur - schen und Mäd - chen.
2. Wie kann man bei Lär - men und To - ben und S - lei - chen
3. Da sitz ich viel lie - ber und tu mir ver - te - len mit

10

1. lus - tig solls w ich spel b eins auf!
2. Wal - zer hier zum fröh - le eihen Reih'n?
3. mein' lie - be n paar ol - le mellen.

15

Refrain

20

tra la la la la la la la, tra la la la la la la la, tra la la la la!

38 Good night, ladies

T/M: schottisches Volkslied
 S: Reginald Jacques (1894–1969)
 Vorspiel: Alfons Scheirle (*1934) 2013

Swing $\text{D} = \frac{3}{4}$

Intro

5 *c.f.*

S A Good night, la - dies! Good night, la - dies, good night,

T B 1. Good night, la - dies! Good night, good night, la - dies, 2. Fare - well, la - dies! Fare - well, fare well, 3. Sweet dreams, la - dies! Sweet dreams, sweet dreams,

10 *c.f.*

la - dies, re going to leave you now. good — night. Mer - ri - ly we roll a - long,

14

roll a - long, roll a - long, mer - ri - ly we roll a - long o - ver the deep blue sea.

© Oxford University Press 1951 and 2014. Arrangement produced by permission.

39 Gott, heil'ger Schöpfer aller Stern

T: Thomas Müntzer 1523 nach „Conditor alme siderum“ (9./10. Jh.)

M: Kempten um 1000

S: nach Michael Praetorius (1571–1621)

S
A
1. Gott, heil' - ger Schöp - fer al - ler Stern, er - leucht uns, die wir sind so
3. Da sich die Welt zum A - bend wandt, der Bräut' - gam Chri - stus ward ge -
5. Wir bit - ten dich, o heil' - ger Christ, der du zu - künf - tig Rich - ter
6. Lob, Preis sei, Va - ter, dei - ner Kraft und dei - nem Sohn, der all' Ding'

T
B

4
1. fern, dass wir er - ken - nen Je - sus Christ, der für uns
3. sandt. Aus sei - ner Mut - ter Käm - mer - lein ging er her
5. bist, lehr uns zu - vor dein' Wil - len tun und dem
6. schafft, dem heil' - gen Trös - ter auch zu - eich, so nier
© C

2. De - rangen
erzen sehr,
schwer
es sein;
Schuld und Pein:

4. Gezeigt hat er sein' groß' Gewalt,
dass es in aller Welt erschallt,
sich beugen müssen alle Knie
im Himmel und auf Erden hie.

40 Gott in der Höh sei Preis und Ehr

T: ökumenische Fassung 1971
nach „Gloria in excelsis Deo“ 4 Jh.

M: Augsburg 1659

S: Philipp Steiger 1980

Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All - mächt - ger Va - ter, höchs - ter Herr,

S
A
Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All - mächt - ger Va - ter, höchs - ter Herr,
den Men-schen Fried auf Er - den.

M
Gott in der Höh sei Preis und Ehr,
All - mächt - ger Va - ter, höchs - ter Herr,
den Men-schen Fried auf Er - den.

5

8

© Verband der Diözesen Deutschlands (Text)
© Strube Verlag, München (Satz)

41 Gott ist und bleibt getreu

T: anonym, in J. H. Haveckers Kirchen-Sammlung, Helmstedt und Magdeburg 1695
M: anonym, als "Wollust und Leid der Welt" in "Der Verlus Fritzschen's Welt-Lust und Welt-Unlust", Leipzig 1679
S: Johann Sebastian Bach (1685–1750), BWV 45,7

S A

T B

6

II

© Carus-Verlag, Stuttgart

34 Go down, Moses

Spiritual
S: Alfons Scheirle (*1934) 2013

Swing  Intro



Strophe 5

1. When Is - rael was in E - gypt's land:
 2. Thus saith the Lord, bold Mo - ses said:
 3. O let us all from bond - age flee:

1.-3. let my peo - ple go!

1. Op -
 2. If
 3. And

9

press'd not 'll smite all they you in
 could not stand: dead:
 first - born brist be free:

13

Mo - ses, 'way down in E - gypt's land,

17

tell ol' Pha - ra - o: let my peo - ple go!

42 Grüß Gott, du schöner Maien

T: aus Franken 16. Jh.
M: aus den Niederlanden 1540
S: Matthias Nagel 2013

Frisches Tempo $\text{♩} = 120$

1. Grüß Gott, du schö - ner Mai - en, da bist du wied - rum hier. Tust Jung und Alt er -
2. Die kal - ten Wind ver - stum - men, der Him - mel ist gar blau, die lie - ben Bien -lein

6

freu - en mit dei - ner Blu - men Zier. Die lie - ben Vög - lein al -
sum - men da - her auf grü - ner Au. O hol - de Lust im Ma - chen, da

II

sin - gen all so hell, u Nach - ti - mit Schal - die für - nehmst - te Stell.
al - les neu er - bliht, kannst mir s - er - freu - en mein Herz und mein Ge - müt.

© Strube

43 Halleluja-Kanon

Kanon für

T: Liturgie
Kanon: Paul Horn (*1922) nach einem Motiv
aus Wolfgang Amadeus Mozarts Motette
Exsultate jubilate KV 165 (3. Satz)

1.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, — hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

5 2.

Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, — hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja.

9 3.

Hal - le - lu - ja, hal - - - le - lu - ja,

Halleluja = Lobt Gott!

44 Hab oft im Kreise der Lieben

T: Adelbert von Chamisso (1781–1838)
M/S: Friedrich Silcher (1789–1860)

Etwas lebhaft

S A C: $\begin{smallmatrix} \text{F} \\ \text{D} \end{smallmatrix}$

1. Hab oft im Krei - se der Lie - - ben im duf - ti - gen Gra - - se ge -
 2. Hab ein - sam auch mich ge - här - met in ban - gem, düs - - te - rem
 3. Und man - ches, was ich er - fah - ren, ver - kocht ich in stil - - ler __
 4. Sollst uns nicht lan - ge kla - gen, was al - les dir we - he __

T B C: $\begin{smallmatrix} \text{F} \\ \text{D} \end{smallmatrix}$

4

1. ruht und mir ein Lied - lein ge - sun - - gen, und al - le - var hi - und __
 2. Mut und ha - be wie - der ge - sun - - gen, und al - les var - - der __
 3. Wut, und kam ich wie - der zu sin - - gen, war al - les au - wie - der __
 4. tut, nur frisch, nur frisch ge - sun - - gen, und al - les wird wie - der __

8

Lied - lein ge - sun - - gen, und al - les war hübsch und __
 wie - der ge - sun - - gen, und al - les war wie - der __
 wie - der zu sin - - gen, war al - les auch wie - der __
 frisch ge - sun - - gen, und al - les wird wie - der __

12

1. gut, und al - les, al - les, und al - les war hübsch und - gut.
 2. gut, und al - les, al - les, und al - les war wie - der - gut.
 3. gut, war al - les, al - les, war al - les auch wie - der - gut.
 4. gut, und al - les, al - les, und al - les wird wie - der - gut.

45 Herr, bleibe bei uns

Kanon für 3 Stimmen

T: Lk 24,29

M: Albert Thate (1903–1982) 1935

1. 2. 3.

Herr, bleibe bei uns; denn es will A-bend wer-den und der Tag hat sich ge-nei-get.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Melodie)

46 Heilig, heilig, heilig

T: Johann Philipp Neumann 1826

M/S: Franz Schubert 1827, aus der „Deutschen Messe“

Sehr langsam ($\text{♩} = 56$)

pp

S A
T B

1.-2. Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig, ist der Herr!

fp

Hei - lig, hei - li - lig, hei - lig, st nur Er! _____

fp

pp

17
1. der be - gon - nen, Er, der im - mer war, _____
2. der Lie - be, al - les rings - um - her! _____

f

25
pp

e - wig, ist und wal - tet, sein wird im - mer - dar. _____
Hei - lig, hei - lig, hei - lig, hei - lig, ist der Herr! _____

pp

© Carus-Verlag, Stuttgart

48 Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

T: aus „Souvenir Normand“ ca. 1913

M: aus Israel („An’im Zmirot“)

S: Winfried Heurich (*1940)

Sehr ruhig

(nur Wiederholung mehrstimmig)

The musical score consists of four staves of music for three voices: Soprano (S), Alto (A), and Tenor/Bass (T/B). The music is in common time, mostly in C major or minor, indicated by a key signature of one sharp or one flat.

Staff 1 (Measures 1-2):

- Soprano (S): 1. Herr, dass ich ver - zei - he, 2. Herr, lass mich be - strebt - sein
- Alto (A): 1. Herr, dass ich ver - zei - he, 2. Herr, lass mich be - strebt - sein
- Tenor/Bass (T/B): 1. Herr, dass ich ver - zei - he, 2. Herr, lass mich be - strebt - sein

Staff 2 (Measures 3-4):

- Soprano (S): 1. dass Freu - de lie brin - be, 2. son - dern, son - dern, dass __
- Alto (A): 1. dass Freu - de lie brin - be, 2. son - dern, son - dern, dass __
- Tenor/Bass (T/B): 1. dass Freu - de lie brin - be, 2. son - dern, son - dern, dass __

Staff 3 (Measures 5-6):

- Soprano (S): 1. dass ich Lich - tun - felt, 2. nicht Ver - nu - fin - den, vei - den, den
- Alto (A): 1. dass ich Lich - tun - felt, 2. nicht Ver - nu - fin - den, den, den
- Tenor/Bass (T/B): 1. dass ich Lich - tun - felt, 2. nicht Ver - nu - fin - den, den, den

Staff 4 (Measures 7-8):

- Soprano (S): 1. Hoff - nung __ we - cke, 2. erst Le - ben __ strei - ten,
- Alto (A): 1. Hoff - nung __ we - cke, 2. erst Le - ben __ strei - ten,
- Tenor/Bass (T/B): 1. Hoff - nung __ we - cke, 2. erst Le - ben __ strei - ten,

Decorative Elements:

- Stave 1:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 2:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 3:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 4:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 5:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 6:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.
- Stave 7:** A large circle surrounds the first two measures, and a large arrow points from the end of the second measure to the start of the third.

49 Herzlich tut mich erfreuen

T (Str. 1+2)/M: Volkslied, in Georg Rhau, *Bicinica Germanica*, Wittenberg 1545,
 T (Str. 3): in Leopold Janz, *Alpenrose – Liederbuch für unsere Mädchen*, Graz 1924
 S: Michael Praetorius (1571–1621)

S A

1. Herz - lich tut mich er - freu - en die fröh - lich Som - mer - zeit,
 2. Der Ku - ckuck mit seim Schrei - en macht fröh - lich je - der - mann,
 3. Da - rum lob ich den Som - mer, da - zu den Mai - en gut,

T B

6

1. all mein Ge - blüt ver - neu - en, der Mai ___ viel Wo - lust Die spa -
 2. des a - bends fröh - lich rei - hen die Maid ___ woh - ge - tan, Der
 3. der wendet uns al - len Kum - mer bringt vi - Freud Mut.

II

1. tut sich den en mit ih - rem hel - len Schall, lieb -
 2. ren zu den en pflegt man zu die - ser Zeit, all
 3. will ich im ben weil ich Pfen - nig hab, und

16

1. lich die Vög - lein sin - gen, vo - raus die ___ Nach - ti - gall.
 2. Welt sucht Freud und Won - nen mit Rei - sen ___ fern und weit.
 3. wen es tut ver - drie - ßen, der fall die ___ Stie - gen ab.

50 Hinunter ist der Sonnen Schein

T: Nikolaus Herman 1560
M/S: Melchior Vulpius 1609

S A

1. Hi - nun - ter ist _____ der Son - nen Schein, die
 2. Dir sei Dank, dass _____ du uns den Tag vor
 3. Wo mit wir han _____ er - zür - net dich, das -
 4. Durch dein' En - gel _____ die Wacht be - stell, dass

T B

5

1. fins - tre Nacht _____ bricht st - he - rein; leucht uns, Herr Christ, du
 2. Scha - den, Gfahr _____ und m - cher Plag dei - ne En - gel
 3. selb ver - zeih _____ uns ä - dig - lich und rechn es uns - rer
 4. uns der bö _____ se R - d nicht fall; vor Schre - cken, Angst und

9

lass uns im Fins - - - tern tap - pen nicht.
 aus Gnad und vä - - - ter li - cher Güt.
 lass schla - fen uns mit Fried und Ruh.
 be - hüt uns heint, o lie - ber Gott.

1. wah - res Licht, A lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.
 2. hast be - hüt aus Gnad und vä - ter li - cher Güt.
 3. Seel nicht zu, lass schla - fen uns mit Fried und Ruh.
 4. Feu - ers not be - hüt uns heint, o lie - ber Gott.

lass uns im Fins - tern tap - pen nicht.
 aus Gnad und vä - ter li - cher Güt.
 lass schla - fen uns mit Fried und Ruh.
 be - hüt uns heint, o lie - ber Gott.

51 Ich bin das ganze Jahr vergnügt

T/M: Christian Friedrich Daniel Schubart (1739–1791)
S: Klaus Brecht (*1953) 2013

Frisch

S 1. Ich bin das gan - ze Jahr ver - gnügt, im Früh - ling wird das Feld ge - pflügt. Dann
2. Dann kommt die lie - be Som - mer - zeit; wie hoch ist da mein Herz er - freut, wenn
3. So geht's jahr - aus, jahr - ein mit mir; ich dan - ke mei - nem Gott da - für und

A 1. Ich bin das gan - ze Jahr ver - gnügt, im Früh - ling wird das Feld ge - pflügt.
2. Dann kommt die lie - be Som - mer - zeit; wie hoch ist da mein Herz er - freut, } Nu
3. So geht's jahr - aus, jahr - ein mit mir; ich dan - ke mei - nem Gott da - für

T B

5

1. steigt die Ler - che hoch em - por und ihr fro - Lied mir vor, und
2. ich vor mei - nem A - cker steh und so viel tau - Äh - ren seh, und
3. ha - be im - mer fro - hen Mut und den - ke: Go - mac - les gut, und

nu nu und

6

1. singt mr fro - hes Lied mir vor.
2. so viel tau - send Äh - ren seh!
3. den - ke: Gott macht al - les gut.

7

1. singt ihr fro - hes Lied mir vor.
2. so viel tau - send Äh - ren seh!
3. den - ke: Gott macht al - les gut.

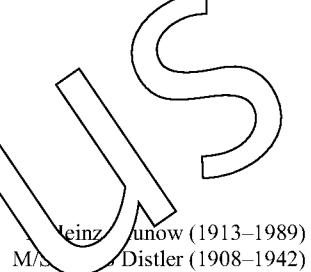
47 Hejo! Spann den Wagen an

Kanon für 3 oder 6 Stimmen

T: anonym
Melodie: nach dem englischen Rundgesang „Heigh-ho! Anybody home?“

© Carus-Verlag, Stuttgart

52 Ich brach drei dürre Reiselein



Gemächliche Viertel, ja nicht zu langsam (bei Taktwechsel)
Zart *

* jeden der 4 Verse gemäß seinem jeweiligen Inhalt dynamisch-agogisch selbstständig gestalten!

** nicht $\frac{6}{8}$!

*** den Abgesang stets ein klein wenig verhaltener!

© Rechtsnachfolge des Autors (Text)

53 Ich steh an deiner Krippen hier

T: Paul Gerhardt 1653
 M und Generalbass: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 469
 Bearbeitung: Hans Georg Pflüger (1944–1999)

S A

1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein
 ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -
 3. Ich lag in tiefs - ter To - des-nacht, du wa - rest mei - ne
 die Son - ne, die mir zu - ge-bracht Licht, Le - ben, Freud und

T B

4

Le - ben; } Nimm hin, es ist mein Geist und S., Herz,
 ge - ben. } O Son - ne, die d - te Licht des

7

und bens M in - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.
 in - ge - richt', wie schön sind dei - ne Strah - len!

* Dur bei der 3. und 5. Strophe

2. Da ich noch nicht geboren war,
 da bist du mir geboren
 und hast dich mir zu eigen gar,
 eh ich dich kannt, erkoren.
 Eh ich durch deine Hand gemacht,
 da hast du schon bei dir bedacht,
 wie du mein wolltest werden.

4. Ich sehe dich mit Freuden an
 und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann,
 bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 und meine Seel ein weites Meer,
 dass ich dich möchte fassen!

5. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 mein Heiland, nicht versagen,
 dass ich dich möge für und für
 in meinem Herzen tragen.
 So lass mich doch dein Kipplein sein;
 komm, komm und lege bei mir ein
 dich und all deine Freuden.

54 Ich wollt, ich wär ein Huhn

T: Hans Fritz Beckmann (1909–1975)
 M: Peter Kreuder (1905–1981)
 S: Erich Unterholzner (*1964)

S I
S II
A
B

Dock, dock, ... Ich

Dock, dock, ...

3

wollt, ich wär ein Huhn, ich kein Ruhm mehr und ...
 lock - te auf der Welt

dock, dock, dock, dock, dock, dock,

5

Ei und sonn - tags auch mal zwei. Mich

de Tag Los, dann

dock, dock, dock, dock, dock, dock,

6 [2.]

frä - ße ich es bloß! Ich bräuch - te nie mehr ins Bü - ro. Ich wä - re

dock, dock, dock, ich bräuch - te nie mehr ins Bü - ro.

9

däm - lich a - ber froh, drum hab ich mir ge - dacht: Ich

Ich wä - re däm - lich a - ber froh, drum hab ich mir ge - dacht: Ich

11

wollt, ich wär ein Huhn, ich hätt nicht viel zu tun:

dock, dock, dock, dock,

13

leg - te i Tag n Ei und Sonn - tags auch mal zwei!

d dock, dock, dock, dock, dock, dock,

15

(gerufen)

Dock, ein Ei!

(gerufen)

Dock, ein Ei!

© Edition MGB U-Ton. All Rights Administered by Dreiklang-Dreimasken Bühnen- und Musikverlag GmbH (Universal Music Publishing GmbH). All Rights Reserved. Used by Permission of Hal Leonard Europe Limited (Text und Musik) © by Gustav Bosse Verlag / Bärenreiter-Verlag Karl Vötterle GmbH & Co. KG, Kassel (Satz)

55 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten

Lore-Ley

T: Heinrich Heine (1797–1865)
M/S: Friedrich Silcher (1789–1860)

S A

T B

p

1. Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, dass ich so trau - rig bin; _____ ein
 2. Die schöns - te Jung - frau sit - zet dort o - ben wun - der - bar, _____ ihr
 3. Den Schif - fer im klei - nen Schif - fe er - greift es mit wil - dem Weh, _____ er

p

5

1. Mär - chen aus al - ten Zei - ten, das kommt mir nicht a - dem
 2. gold - nes Ge - schmei - de blit - zet, sie kämmt ihr sol - des Haar.
 3. schaut nicht die Fel - sen - rif - fe, er schaut nur in die Höh'. _____ Die
 sie Ich

9

1. ist _____ kelt, und ru - hig fließt der Rhein; _____ der
 2. mit es gol - me und singt ein Lied da - bei: _____ das
 3. be, die Welten am En - de Schif - fer und Kahn; _____ und

13

1. Gip - fel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen - schein. _____
 2. hat ei - ne wun - der - sa - me, ge - wal - ti - ge Me - lo - dei. _____
 3. das hat mit ih - rem Sin - gen die Lo - re - ley ge - tan. _____

56 Komm, o Tröster, Heiliger Geist

T: Maria Luise Thurmair (1912–2005)

M: Bremen 1633

S: Rudi Schäfer (*1959)

S A

1. Komm, – o Trös - ter, Heil - ger Geist,
 2. komm __ und lind - re uns - re Last,
 3. Glut, __ die un - ser Herz __ durch - dringt,
 4. halt __ uns, wo __ wir halt - los gehn,
 5. Hauch, __ der Le - ben uns __ ver - lehnt,

M

3

1. uns __ den Tag ver - heißt,
 2. in __ der Müh - sal Rast,
 3. der __ zum Ziel uns bringt,
 4. wo __ wir rat - los stehn,
 5. in __ der Er - den - zeit,

Quell, der uns mit ge - ben speist,
 komm, oh ne du, uns bei wo nichts Ar - men Gast.
 oh sprin - fü - den - zu se - ling, -
 fü - uns hin - wi - ch - los flehn.
 füh - den - zu se - lig - keit.

© Verlag Herder, Freiburg
 © Carus-Verlag, Stuttgart (Salz)

57 In allen meinen Taten / Nun ruhen alle Wälder

T (In allen meinen Taten): Paul Fleming (1633) 1642
 T (Nun ruhen alle Wälder): Paul Gerhardt 1647
 M: Heinrich Isaac um 1495, geistlich 1505
 S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 244,10

S A

1. In al - len mei - nen Ta - ten lass ich den Höchs - ten ra - - ten, der
 2. Nichts ist es spät und frü - he um al - le mei - ne Mü - - he, mein
 I. Nun ru - hen al - le Wäl - der, Vieh, Men - schen, Städt und Fel - - der, es
 IX. Auch euch, ihr mei - ne Lie - ben, soll heu - te nicht be - trü - - ben kein

T B

5

al - les kann un - er muss zu - l - len Din - - gen, soll's
 Sor - gen - ist - er - ag's mit mei - nen Sa - - chen nach
 schläft die - ge - Ihr Gott mei - ne Sin - - nen, auf,
 Un - fall - se - lass euch se - lig schla - - fen, stell

9

an - ders wohl ge - lin - gen, mir sel - ber ge - - ben - Rat und Tat.
 sei - nem Wil - len ma - - chen, ich stell's in sei - ne Va - ter - gunst.
 auf, ihr sollt be - gin - - nen, was eu - - rem Schöp - fer - wohl - ge - - fällt.
 euch die güld - nen Waf - - fen ums Bett und sei - ner En - gel Schar.

58 Ihr Brüder, lieben Brüder mein

T/M/S: Johann Hermann Schein, *Studenten-Schmauß*, Leipzig 1626

S I

1. Ihr Brü - der, lie - ben Brü - der mein, lasst uns heut all fein lus - tig sein,
 * 2. Habn wir doch aus - er - les - nen Wein, das bring ich dir, mein Brü - der - lein, } li - ri -
 * 4. So trin - ken wir und lus - tig sein, so schlín-gen wir den gu - ten Wein,

S II

1. Ihr Brü - der, lie - ben Brü - der mein, lasst uns heut all fein lus - tig sein, } li - ri -
 * 2. Habn wir doch aus - er - les - nen Wein, das bring ich dir, mein Brü - der - lein, } li - ri -
 * 4. So trin - ken wir und lus - tig sein, so schlín-gen wir den gu - ten Wein,

A

1. Ihr Brü - der, lie - ben Brü - der mein, lasst uns heut all fein lus - tig sein, } la -
 * 2. Habn wir doch aus - er - les - nen Wein, das bring ich dir, mein Brü - der - lein, } la -
 * 4. So trin - ken wir und lus - tig sein, so schlín-gen wir den gu - ten Wein,

T

8 1. Ihr Brü - der, lie - ben Brü - der mein, lasst uns heut all fein lus - tig sein, } la -
 * 2. Habn wir doch aus - er - les - nen Wein, das bring ich dir, mein Brü - der - lein, } la -
 * 4. So trin - ken wir und lus - tig sein, so schlín-gen wir den gu - ten Wein,

B

1. Ihr Brü - der, lie - Ben Brü - der mein, lasst uns heut all fein lus - tig sein, } la -
 * 2. Habn wir doch aus - er - les - nen Wein, das bring ich dir, mein Brü - der - lein, } la -
 * 4. So trin - ken wir und lus - tig sein, so schlín-gen wir den gu - ten Wein,

Alternativtex
 * [2. Habn wir ken aus - e
 * 4. So trin - k
 li, - ri - li, li - ri - li - rum,
 li, li - ri - li, li - ri - li - rum,
 li - rum, la - li - rum, li - ri - li - rum,
 li - rum, li - ri - li, li - ri - li - rum,
 li - rum, la - li - rum, la - li - rum,

9

1. mit Trin - ken, Mu - si - ziern, mit Sprin - gen, Ju - bi - liern,
 2. Wie mir's ge - schen - ket ein, soll dir's auch wie - der sein, }
 4. zu Eh - ren un - serm Wirt, der uns so wohl trak - tiert, } li - ri -

1. mit Trin - ken, Mu - si - ziern, mit Sprin - gen, Ju - bi - liern,
 2. Wie mir's ge - schen - ket ein, soll dir's auch wie - der sein, }
 4. zu Eh - ren un - serm Wirt, der uns so wohl trak - tiert, }

1. mit Trin - ken, Mu - si - ziern, mit Sprin - gen, Ju - bi - liern,
 2. Wie mir's ge - schen - ket ein, soll dir's auch wie - der sein, }
 4. zu Eh - ren un - serm Wirt, der uns so wohl trak - tiert, } la -

1. mit Trin - ken, Mu - si - ziern, mit Sprin - gen, Ju - bi - liern,
 2. Wie mir's ge - schen - ket ein, soll dir's auch wie - der sein, }
 4. zu Eh - ren un - serm Wirt, der uns so wohl trak - tiert, } li - ri -

1. mit Trin - ken, Mu - si - ziern, mit Sprin - gen, Ju - bi - liern,
 2. Wie mir's ge - schen - ket ein, soll dir's auch wie - der sein, }
 4. zu Eh - ren un - serm Wirt, der uns so wohl trak - tiert, } la -

13

- ri - li, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri -
 li - ri - li, li - ri - li, li - ri - - li - rum,
 li - rum, la - li - rum, li - ri - li - - rum,

li - rum, li - ri - li, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri,

li - rum, la - li - rum, la - li - - rum, la -

17

li - rum, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li,

li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri - li,

li - rum, li - rum, li - rum, la -

li - ri - li - ri, li - ri - li - ri, li - ri - li - ri, li - ri - li - ri - li - rum, li - ri -

li - rum, la - li - rum, la - li - rum, la - li - rum, la - li - rum, la - rum.

20

li, li - ri - ri - li - rum, li - ri - li - rum, li - ri - li - rum.

li - ri - li - rum, li - ri - li - rum, li - ri - li - rum.

rum, li, li - rum, li - rum.

li - rum, la - li - rum, la - rum, la - rum, la - rum, la - rum.

59 Ins Wasser fällt ein Stein

T: Manfred Siebald (*1948) 1973 nach dem engl. „Pass it on“

M: Kurt Frederic Kaiser (*1934) 1965

S: Helmut Michael Brand (*1959) 1995

Soloinstrument

S A M

1. Ins Was - ser fällt ein Stein, ganz
2. Fun - ke, kaum zu sehn, ent -
3. Got - tes Lie - be an. Du

5

1. heim - lich, still und lei - se; und ist er noch so klein, er die
2. facht doch hel - le Flam - men; und die im Dun - keln stehn,
3. brauchst dich nicht al - lein zu mühn, denn sei - ne Lie - be kan

9

Wo Got - tes g - be be
Wo Got - tes gro - be Le - be
Und füllt erst in ben,
Wo Got - tes gro - be Lie - be in
Wo Got - tes sie erst dein Le - be in
Und füllt

13

schen fällt, schen brennt, in Brand,
Men-schen fällt, da wirkt sie fort in Tat und Wort hi -
Men-schen brennt, da wird sie Welt vom und er - hellt; da
dich in Brand, gehst du hi - naus, teilst Licht aus, denn
2. sc. und

17

1. naus in uns - re Welt.
2. bleibt nichts, was uns trennt.
3. Gott füllt dir die Hand.

1.+2. 2. Ein
3. Nimm

60 Innsbruck, ich muss dich lassen

T: Kaiser Maximilian I. (1459–1519) zugeschrieben, Nürnberg 1539
 M/S: Heinrich Isaak (1450–1517)

S A

1. Inns - bruck, ich muss dich las - sen, ich fahr da - hin mein Stra -
 2. Groß Leid muss ich jetzt tra - gen, das ich al - lein tu kla -
 3. Mein Trost ob al - len Wei - ben, dein tu ich e - wig blei -

T B

7

1. ßen in frem - de Land da - hin. Mein Freud ist mir ge - nom - men, men
 2. gen dem liebs - ten Buh - len mein. Ach Lieb, nun lass mich vah - men, men
 3. ben, stet treu, der Eh - ren fromm. Nun muss dich Gott be - wah - ren, men, die

13

1. ich nüt - be - kom - men, weil ich im E - lend, im E - lend
 2. Her - al - bar - en, dass ich muss dan - nen, muss dan - nen
 3. al - sa - en, bis dass ich wie - der, wie - der -

19

1. bin, weil ich im E - lend, im E - lend bin.
 2. sein, dass ich muss dan - nen, muss dan - nen sein.
 3. komm, bis dass ich wie - der, ja wie - der - komm.

1. bin, weil ich im E - lend, im E - lend bin.
 2. sein, dass ich muss dan - nen, ja wie - der - sein.
 3. komm, bis dass ich wie - der, ja wie - der - komm.

61 In dulci jubilo

T: 14. Jahrhundert
 M: 14. Jahrhundert, Wittenberg 1529
 S: Michael Praetorius (1571–1671)

S A

1. In dul - ci ju - bi - lo, _____ nun sin - get und seid froh! _____
 2. O Je - su par - vu - le, _____ nach dir ist mir so weh. _____
 3. O pa - tris ca - ri - tas, _____ o na - ti le - ni - tas, _____
 4. U - bi sunt gau - di - a? _____ Nir - gends mehr denn da, _____

T B

5

1. Uns - res Her - zens Won - ne leit in pree - se - o und
 2. Tröst mir mein Ge - mü - te, o pu - er durch
 3. wir wärn all ver - lo - ren per no - stra - mi - me,
 4. da die En - gel sin - gen no - v can - na, so

9

- tet - ne ma - tris in gre - mi - o.
 - le dei - te, o prin - ceps glo - ri - ae.
 - er un - ben coe - lo - rum gau - di - a.
 - die Sch - gen in re - gis cu - ri - a.

13

1. Al - pha es et O, _____ Al - pha es et O, _____
 2. Tra - he me post te, _____ tra - he me post te, _____
 3. Ei - a, wärn wir da, _____ ei - a, wärn wir da! _____
 4. Ei - a, wärn wir da, _____ ei - a, wärn wir da! _____

62 Komm, Herr, segne uns

T/M: Dieter Trautwein (1928–2002) 1978
S: Karl-Heinz Saretzki (*1942) 1982

S A

1.+4. Komm, Herr, seg - ne uns, dass wir uns nicht tren - nen, }
son - dern ü - ber - all uns zu dir be - ken - nen.
2. Kei - ner kann al - lein Se - gen sich be - wah - ren.
Weil du reich - lich gibst, müs - sen wir nicht spa - ren.
3. Frie - den gabst du schon, Frie - den muss noch wer - den,
wie du ihn ver - sprichst uns zum Wohl auf Er - den.

T B

5

1.+4. Nie sind wir al - lein, stets sind Dei - nen.
2. Se - gen kann ge - deihn, wo wir tei - len,
3. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir spä - hen,

9

1.+4. - chen der Wei - - - - wird ge - seg - net sein.
2. - men den hei - - - - lie - ben und ver - zeihn.
3. - - - - - - - - sä - en, wer - den in ihm ruhn.

63 Kanon-Quodlibet

Fünf Kanons, die auch gemeinsam gesungen werden können *

T/M: volkstümlich

I

1.

Him - mel und Er - de müs - sen ver - gehn,

2.

a - ber die Mu - si - ca, a - ber die Mu - si - ca,

3.

a - ber die Mu - si - ca blei - bet be - stehn.

II

1.

„Heut kommt der Hans mir!“ freut ch Lies.

2.

Ob er a - h O - ber - am - mer - gau o - der a - ber ü - ber Un - ter - am - mer - gau

3.

o - der a - h nicht kommt, ist nicht ge - wiss.

T/M: Karl Gottlieb Hering (1766–1853)

III

1.

C - a - f - f - e - e. Trink nicht so viel Caf - fee!

2.

Nicht für Kin - der ist der Tür - ken - drank, schwächt die Ner - ven, macht dich blass und krank.

3.

Sei doch kein Mu - sel - mann, der das nicht las - sen kann!

* Als weiterer Kanon kann „Es tönen die Lieder“ (Nr. 28) dazu gesungen werden.

IV

1.

Lasst uns jauch - zen, lasst uns sin - gen,

in der Ju - gend - zeit uns freun!

Lasst uns spie - len, lasst uns sprin - gen,

a - ber nim - mer trau - rig sein!

CAUS

T/M: volkstümlich

V

1.

Drei Gäns im Ha - ber stroh sa - bba und wa - ren froh.

Kommt der Bau - ge ngen mit 'ner lan - gen Stan - - gen,

ruft: gr do, wer do, wer do?

Drei Gi - Ga - Gi - Ga - Gi - Ga - Gi - Ga - Gäns im Ha - ber - stroh.

64 Kein schöner Land

T/M: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio 1840
nach einer älteren Melodie
S: Karl Marx (1897–1985)

S A

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit als hier das uns - re weit und
2. Da ha - ben wir so man - che Stund ge - ses - sen da in fro - her
3. Dass wir uns hier in die - sem Tal noch tref - fen so viel hun - dert -
4. Nun, Brü - der, ei - ne gu - te Nacht! Der Herr im ho - hen Him - mel

B

4

1. breit, wo wir uns fin - - den un - ter Lin den zur A - bend -
2. Rund und ta - ten sin - - der om Lie - der Lin gen im Ei - chen -
3. mal; Gott mag es schen - an, Gott mag zu - - - - - ken, er hat die
4. wacht; in sei - ner Gü - - - - - uns zu - - - - - hü - - - - - ten, ist er be -

7

1. v - uns fin - - den wohl un - ter Lin - - den zur A - bend - zeit.
2. - - - - - ten sin - - gen, die Lie - der klin - - gen im Ei - chen - grund.
3. C - - - - - mag es schen - ken, Gott mag es len - - ken, er hat die Gnad.
4. dacht, in sei - ner Gü - - - - - uns zu be - - - - - hü - - - - - ten, ist er be - dacht.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Satz)

65 Komm, Trost der Welt

T: aus Joseph von Eichendorff, „Der Einsiedler“ 1838
M/S: Christian Lahusen (1886–1975)

S A

1. Komm, Trost der Welt, du stil - le Nacht! Wie steigst du von den Bergen sach, die
2. O Trost der Welt, du stil - le Nacht! Der Tag_ hat mich so müd ge - macht, das

T B

5

Lüf - te al - le schlaf - fen, ein auf - fer nur noch, wan - der - müd, singt
wei - te Meer schon dun - kelt, las aus - ruh' mi - on st und Not, bis

ten.

9

- bers sein A - bend - lied zu Got - tes Lob im Ha - fen.
ss das ge - Mor - gen - rot den stil - len Wald durch - fun - kelt.

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Melodie, Satz)

66 Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt

T: Jürgen Henkys (*1929) 1978
 nach dem engl. „Now the green blade rises“
 von John Macloed Campbell Crum 1928
 M: „Noël nouvelet“ Frankreich 15. Jh.
 S: Matthias Hermann 1984

The musical score consists of four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time, G major. The lyrics are in German, with some words underlined.

Soprano (S):

- 1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
- 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die Welt den Stab,
- 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes Sa - men - korn,
- Keim, der aus dem wälz - te ih - ren un - ser Herz ge -

Alto (A):

- 1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
- 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die Welt den Stab,
- 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes Sa - men - korn,
- Keim, der aus dem wälz - te ih - ren un - ser Herz dem ren ge -

Tenor (T):

- 1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
- 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die Welt den Stab,
- 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes Sa - men - korn,
- Keim, der aus dem wälz - te ih - ren un - ser Herz ge -

Bass (B):

- 1. Korn, das in die Er - de, in den Tod ver - sinkt,
- 2. Ü - ber Got - tes Lie - be brach die Welt den Stab,
- 3. Im Ge - stein ver - lo - ren Got - tes Sa - men - korn,
- Keim, der aus dem wälz - te ih - ren un - ser Herz

Continuation:

6

- A - cker in den Mor - gen dringt. Lie - be lebt auf, die
- Fel - sen vor der Lie - be Grab. Je - sus ist tot. Wie
- fan - gen in Ge - strüpp und Dorn, hin ging die Nacht; der

8

- 1. A - cker in den Mor - gen dringt. Lie - be lebt auf, die
- 2. Fel - sen vor der Lie - be Grab. Je - sus ist tot. Wie
- 3. fan - gen in Ge - strüpp und Dorn, hin ging die Nacht; der

10

- 1. in den Mor - gen dringt. Lie - be lebt auf, die
- 2. Fel - sen vor der Lie - be Grab. Je - sus ist tot. Wie
- 3. Herz ge - fan - gen im Dorn, hin ging die Nacht; der

11

1. längst er - stor - ben schien.
2. soll - te er noch fliehn?
3. drit - te Tag er - schien:

1.-3. Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

1. längst er - stor - ben schien.
2. soll - te er noch fliehn?
3. drit - te Tag er - schien:

1.-3. Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

1. längst er - stor - ben schien.
2. soll - te er noch fliehn?
3. drit - te Tag er - schien:

1.-3. Lie - be wächst wie Wei - zen, und ihr Halm ist grün.

© Strube Verlag, München (Text, Satz)

67 Kommt, ihr G'spie

T/M: 16. Jahrhundert

S: vermutlich Melchior Franck (um 1579–1639)

S
A
T
B

In uns küh - len bei die - sem fri - schen Tau - - e.
nd - lein bel - len, was wol - len wir be - gin - - nen?
ch und nie - der, den Som - mer zu ge - win - - nen.

5

1. Wer - det ihr sin - gen, wird es er - klin - gen fern in die - ser Au - - e.
2. Las - set uns krie - gen, las - set uns sie - gen, Som - mer - lust ge - win - - nen.
3. Ist es nicht Schan - de weit in dem Lan - de, wenn wir uns be - sin - - nen!

© Carus-Verlag, Stuttgart

68 Let us break bread together

Spiritual

knees, _____

1. Let us break bread
2. Let us drink wine
3. Let us praise God to - geth - er on our knees, on our knees, let us break bread let us drink wine let us praise God

6 knees, _____
geth - er on our knees, on our knees. When I fall down on my knees, with my

II face to the ris - ing sun. O — Lord, have _ mer - cy o me. on me.

© Carus-Verlag, Stuttgart

69 Ich danke dir, Herr Jesu Christ, alle die ihn ehren

T: Paul Gerhardt 1653
M/S: Johann Crüger 1653/1662

Lo - bet r - en al - le, die ihn eh - ren, lasst uns mit Freu - den sei - nem Na - men ü - ber un - ser un - ver - hin - dert

fü - ter, Brun - nen al - ler Gü - ter, ach lass doch fer - ner

heu - te, Herr, durch dein Ge - lei - te auf un - sern We - gen

8

1. sin - gen und Preis und Dank zu sei - nem Al - tar brin - gen:
2. Le - ben bei Tag und Nacht dein Huld und Gü - te schwe - ben:
3. ge - hen und ü - ber - all in dei - ner Gna - de ste - hen: Lo - bet den Her - ren!

© Carus-Verlag, Stuttgart

70 Lobe den Herren, den mächtigen König

T: nach Joachim Neander 1680
 M: Halle 1741 nach Stralsund 1665
 S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 57,8

S A

T B

1.-3. Lobe den Herren, { den mächt - ti - gen Kö - nig der Eh - ren, mei - ne ge -
 der al - les so herr - lich re - gie - ret, der dich auf -
 der künst - lich und fein dich be - rei - tet, der dir Ge -

7

1. lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren.
 2. A - de - lers Fit - ti - chen si - cher
 3. sund - heit ver - lie - hen, dich freund - lich Be - füh - ret. Kom - m - er die
 zu - hauf, er - hält,
 wie - viel Not

13

1. I - und fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö - ren!
 2. w - a - ber ge - fällt; hast du nicht die - ses ver - spü - ret?
 3. hat a - di - ge Gott ü - ber dir Flü - gel ge - brei - tet!

4. Lobe den Herren, der deinen Stand sichtbar gesegnet,
 der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe gereget.
 Denke daran,
 was der Allmächtige kann,
 der dir mit Liebe begegnet.

5. Lobe den Herren, was in mir ist, lobe den Namen.
 Alles was Odem hat, lobe mit Abrahams Samen.
 Er ist dein Licht!
 Seele, vergiss es ja nicht.
 Lobende, schließe mit Amen!

71 Lobt Gott, den Herrn der Herrlichkeit

T: Matthias Jorissem 1798
M: Loys Bourgeois 1551 („Herr Gott, dich loben alle wir“)
S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 327

S A

1. Lobt Gott, den Herrn der Herr lich - keit, ihr sei - ne
 2. Hebt eu - re Hän - de auf und geht zum Thro - - ne
 3. Gott heil - ge dich in nem Haus und seg - - ne

T B

6

1. Knech - te steht ge - - weik zu sei ne Diens - - te
 2. sei - ner Ma - jes - - als, in der s e m res Got tes und
 3. dich von Zi - on el, m schuf und

II

3. und Nacht; lob - sin - get sei - - ner Ehr und Macht!
 tum, bringt sei nem ist Na - - men Preis und Ruhm!
 Meer. Jauchzt, er al - - ler Her ren Herr!

72 Nun will der Lenz uns grüßen

T: Karl Ströse 1878 nach Neidhard von Reuental (13. Jh.)

M: Zürich 1886

S: Fritz Dietrich (1905–1945)

S A

1. Nun will der Lenz uns grü - ßen, von Mit - tag weht es lau;)
aus al - len E - cken sprie - ßen die Blu - men rot und blau.)
2. Wald - vög - lein Lie - der sin - gen, wie ihr sie nur be - gehrt,)
drum auf zum fro - hen Sprin - gen, die Reis' ist Gol - des wert!)

T B

5

1. Draus wob die brau - ne Hei - de si ein C - war gar fein und
2. Hei, un - ter grü - nen Lin - den, sa leuch - ten ei - ge Kleid! Hei -

9

ja, im Fest - klei - de zum Mai - en - tan - ze ein.
Kin - den ein End all Win - ters - leid!

© Bärenreiter-Verlag, Kassel (Satz)

73 Nobody knows

Spiritual

Swing 

Intro

S A T B

Oh, no - bo - dy knows the trou - ble I've seen,



5

no - bo - dy knows but Je - sus.

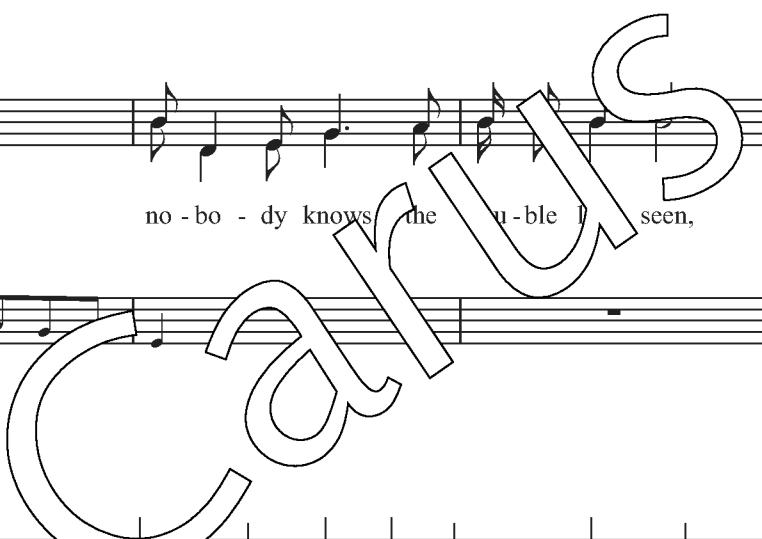
no - bo - dy knows (the u - bble) seen,

9

lu

1. Some - times I'm up, some - times I'm down,
Al - though you see me goin' long, so, } 1.-2. oh yes,
2. One day when I was walk - in' long, } I nev - er shall for - get that day,

Fine

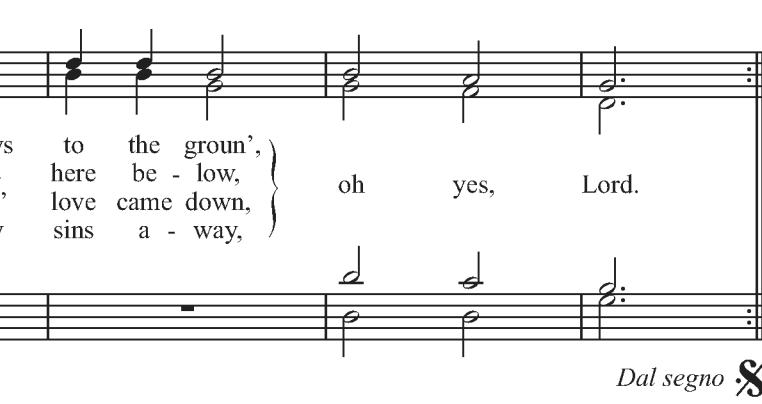


14

Lord.

1. Some - times I'm al - ways to the groun',)
I have my tri - als here be - low, } oh yes, Lord.
2. De el - 'ment open'd an' love came down,)
When Je - sus wash'd my sins a - way,

Dal segno 



74 Maria durch ein Dornwald ging

T/M: volkstümlich, um 1600

S: Josef Friedrich Doppelbauer (1918–1989)

1. Ma - ri - a durch ein
2. Was trug Ma - ri - a
3. Da habn die Dor - nen

Dorn - wald_ ging, __
un - ter ih - rem Her - zen?
Ro - sen ge - tra - gen,

Ky - ri - e - lei -

4

son.
Ma - ri - a durch ein __ Dorn - wald ging der
Ein __ klei - nes Kind - lein __ oh - n Schmer - zen, das
Als das Kind - lein durch den __ Wald g - tra - gen, d

7

1. hat in sie - be -
2. trug Ma - ri -
3. habn die - nen

Laub - ge - gen.)
ih - rem Her - se - sus und Ma - ri - a.
Ro - sen ge - tra - gen.)

© 1994 b Doblinger (D)
Wien-München. Aus: 42865, Advent- und Weihnachtslieder in Sätzen für 3stg. gem. Chor (Satz)

75 O Seite 80

76 Ruhet von des Tages Müh

T/M: Martin Hesekiel (1912–2003) 1931

Kanon für 4 Stimmen

1. Ru - het von des Ta - ges Müh,
Nacht will es nun wer - den.

2. Lasst die Sorg bis __ mor - gen früh!
Gott be - wacht die __ Er - den.

75 O du fröhliche

T: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819, Str. 2/3 Heinrich Holzschuher 1829

M: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807, Weimar 1819

Satz: Gerhard Wilhelm (1918–2009)

S

O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen-de

AI

O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen-de

A II

O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen-de

T

O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen-de

B

O du fröh - li - che, — o du se - li - ge, — gna - den - brin - gen-de

7

Weih - nachts - zeit!

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu -
3. Himm - li - sche Hee - re auch dir

Weih - nachts - zeit!

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu -
3. Himm - li - sche Hee - re auch dir

Weih - nac - hts - zeit!

1. Welt ging ver - lo - ren, Christ ist ge -
2. Christ ist er - schie - nen, uns zu -
3. Himm - li - sche Hee - re auch dir

11

Freu - e, — freu - e dich, o Chris - ten - heit.

3.

1. bo - ren: } 2. süh - nen: } 3. Eh - re: } Freu - e, — freu - e dich, o Chris - ten - heit.

8

1. bo - ren: } 2. süh - nen: } 3. Eh - re: } Freu - e, — freu - e dich, o Chris - ten - heit.

77 O komm, o komm, du Morgenstern

T: Otmar Schulz 1975/1982
 nach Übertragungen eines Textes aus dem 12. Jh.
 von John Mason Neale 1851 und Henry Sloane Coffin 1909
 M: Thomas Helmore 1854
 nach einer franziskanischen Melodie des 15. Jhs.
 S: Klaus Uwe Ludwig (*1943)

S A

1. O komm, o komm, du Mor - gen - stern, lass uns dich schau - en, un - sern Herrn. Ver -
 2. O komm, du Sohn aus Da - vids Stamm, du Fri - dens - brin - ger, Os - ter - lamm. Von
 3. O komm, O Herr, bleib bis _ ans End, bis dass uns nichts mehr von - dir trennt, bis

T B

7

S

1. treib das Dun - kel uns - er Nacht durch dei-nes kl - i - tes Pracht.
 2. Schuld und Knecht - schaft mach uns frei u - n - der Frei-en Lied o - se - ty En ran - nei, de preist.
 3. dich, wie es dein Wort ver - hei - stet, der von des Bö - sen Lied ohn En - de preist.

A

1. treib das Dun - kel er Nacht durch dei - nes kla - ren Lich - tes Pracht.
 2. Schuld und Knecht - schaft uns frei u - n - der von des Bö - sen Ty - ran - nei.
 3. dich, wie es dein Wort ver - hei - stet, der der Frei-en Lied ohn En - de preist.

T B

13

euch, freut euch, der Herr __ ist nah. Freut euch und singt: Hal - le - lu - ja.

Freu - et euch, freu - et euch, freu - et, freu - et euch, singt: Hal - le - lu - ja.

Freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch __ und sin - get: Hal - le - lu - ja.

Freu - et euch, freu - et euch, freu - et euch, singt: Hal - le - lu - ja.

78 Mit Lieb bin ich umfangen / Wie lieblich ist der Maien

M/S: Johann Steuerlein 1575

T (Mit Lieb bin ich umfangen): Friedrich Hegar ca. 1550

T (Wie lieblich ist der Maien): Martin Behm (1694) 1606

S
A

1. Mit Lieb bin ich um - fan - gen, Herz - al - ler - liebs - te mein; }
nach dir steht mein Ver - lan - gen, könnt's o - der möcht's ge - sein. }
I. Wie lieb - lich ist der Mai - en aus lau - ter Got - tes - güt, }
des sich die Men - schen freu - en, weil al - les grünt und blüht! }

T
B

5

1. Könnt ich dein Gunst er - wer - ben käm ich Not, viel
II. Die Tier sieht man jetzt sprin - gen Lust auf gro - ßer Weid,
die

9

e - ber - lein voll man ster - ben und wünscht mir selbst den Tod.
ög - lein man sin - gen, die lo - ben Gott mit Freud.

2. Wie soll ich von dir lassen,
es kost mir meinen Leib,
dazu zwingt mich ohnmaßen,
dass ich nit von dir scheid.
Dir hab ich mich ergeben
in rechter Stetigkeit,
dieweil ich hab das Leben,
Herzlieb, nit von mir scheid!

II. Herr, dir sei Lob und Ehre
für solche Gaben dein!
Die Blüt zur Frucht vermehre,
lass sie ersprießlich sein.
Es steht in deinen Händen,
dein Macht und Güt ist groß,
drum wollst du von uns wenden
Mehltau, Frost, Reif und Schloß'*.

* = Hagel

79 Sah ein Knab ein Röslein stehn

T: Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832)

M: Heinrich Werner (1800–1833)

S: Engelbert Humperdinck (1854–1921)

S A

1. Sah ein Knab ein Rös - lein stehn, Rös - lein auf der Hei - den,
 2. Kna - be sprach: „Ich bre - che dich, Rös - lein auf der Hei - den!“
 3. Und der wil - de Kna - be brach 's Rös - lein auf der Hei - den.

T B

5

1. war so jung und mor - gen - schön, lief er schnell, es nah zu sehn, sah's mit v - len
 2. Rös - lein sprach: „Ich ste - che dich, dass du e - wig denkst an mich, und ich v's nicht
 3. Rös - lein wehr - te sich und stach, half ihm doch kein Weh und Ach, musst e - sen.

10

1. Freu - den.
 2. lei - den.“ } Rös - lein, Rös - lein rot, Rös - lein auf der Hei - den.
 3. lei - den.

© Carus-Verlag

80

Kano alom Stimmen

T: hebräisches Wort für Frieden
 M: Heinz Martin Lonquich (*1937) 1982

1.

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

2.

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

3.

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom,

4.

scha - lom, scha - lom, scha - lom, scha - lom.

© Carus-Verlag, Stuttgart

81 Schön ist die Welt

T/M: Gesellenlied aus dem Hessischen, Ende des 19. Jhs.
S: Józef Świder (*1930)

S
A

1. Schön ist die Welt, drum, - Brü - der lässt uns rei - sen wohl
2. Wir sind nicht stolz, wir __ brau - chen kei - ne Pfer - de, die
3. Wir stei - gen hin auf __ Ber - ge und auf Hü - gel, wo
4. Wir la - ben uns an __ je - der Fel - sen - quel - le, wo
5. Wir rei - sen fort von __ ei - ner Stadt zur an - dern, wo

T
B

5

1. in die wei - te Welt, wohl in die wei - te Welt.
2. uns von dan - nen ziehn, die uns von dan - nen ziehn.
3. uns die Son - ne sticht, wo uns die Son - ne sticht.
4. fri - sches Was - ser fließt, wo fri - sches Was - ser fließt.
5. uns die Luft ge - fällt, wo uns die Luft ge - fällt.

© Carus-Verlag, Stuttgart

82 Singer

Kanon für drei Stimmen

T/M: Ulrich Führe (*1957)

1. in-gen mac, Sin-gen tut gut, ja, Sin-gen macht mun-ter und Sin-gen macht Mut!

Sin-gen macht froh und Sin-gen hat Charme, die Tö - ne neh-men uns in den Arm.

3. All uns - re Stim - men, sie klin - gen mit im gro - ßen Chor, im Klang der Welt.

Bass-Ostinato ad libitum

D A Hm D G Em⁶ Asus⁴ A

Sin-gen macht Spaß und Sin-gen tut gut, Sin-gen macht mun-ter und Sin-gen macht Mut! Ja.

Der Bassseinsatz erfolgt, wenn die Dreistimmigkeit aufgebaut ist.

© Fidula Verlag. Aus: ALLESIMADA

83 So sei gegrüßt viel tausendmal

T: Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)
M/S: Robert Schumann (1810–1856)

Mäßig

S A

mf

1. So sei ge - grüßt viel tau - send - mal,
 2. Du kommst, und froh ist al - le Welt, }
 3. So sei ge - grüßt viel tau - send - mal,

T B

mf

4

Früh - ling!

Will - kom - men hier in - se, in - se, in - se,

Es O freut bleib sich recht Wie lang

Wan - sern und sern Tal, Tar,

7

Hol - der Früh - ling, ü - ber - all

Ju - bel tönt dir ü - ber - all,

Kehr - in al - le Her - zen ein,

II

1. grü - ßen wir dich froh mit Sang und Schall, mit Sang und Schall.
 2. dich be - grü - ßen Lerch und Nach - ti - gall, und Nach - ti - gall.
 3. lass doch al - le mit uns fröh - lich sein, recht fröh - lich sein.

84 Suchen und fragen

T: Diethard Zils (*1935) nach dem französischen Text von Michel Scouarnec (*1934)

M: Jo Akepsimas (*1940)

S: Heinz Martin Lonquich (*1937)

S A

1. Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn, _____ mit - ei - nan - der
 2. Kla - gen - de hö - ren, Trau - ern - de sehn, _____ an - ei - nan - der
 3. Pla - nen und bau - en, Neu - land be - gehn, _____ für - ei - nan - der

T B

6

1. glau - ben _____ und _____ sich ver - stehn, _____ la - hen, sie - öff - nen, _____
 2. glau - ben _____ und _____ sich ver - stehn, _____ auf - uns - re - mut - le,
 3. glau - ben _____ und _____ sich ver - stehn, _____ für - vie - le,

II

zen, Gott sich un - 3. So spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser

16 Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

Nein. So spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

85 Tantum ergo / Sakrament der Liebe Gottes

T: Thomas von Aquin 1263/64, deutsche Übertragung von Friedrich Dörr 1979

M: Johann Michael Haydn (1737–1806) MH deest.

S: Armin Kircher 2005 nach Johann Michael Haydn

A

1. Tan - tum er - go sa - cra - men - tum ve - ne - re - mur cer - nu - i:
2. Ge - ni - to - ri, ge - ni - to - que laus et__ ju - bi - la - ti - o:
*I. Sa - kra - ment der Lie - be_ Got - tes: Leib des_ Herrn, sei hoch ver - ehrt.
II. Lob und Dank sei Gott dem Va - ter, der das_ Le - ben uns ver - heiβt,*

T B

9
et an - ti - quum u - men - tu no - vo - ce - dat ri - tu - i:
sa - lus, ho - nor, quo - quo sit et be - ne - di - cti - o:
*Mahl, das uns r - ei - nigt, uns - re See - le nährt,
sei - nem Soh - ne, der im - Him - mels - brot uns speist;*

17
Pra - stet fi - des sup - ple - men - tum sen - su - um de - fe - ctu - i.
Pro - ce - den - ti ab u - tro - que com - par_ sit lau - da - ti - o. A - men.
*Blut, in__ dem uns Gott be - sie - gelt sei - nen_ Bund, der e - wig währt.
auch der_ Born der höchs - ten Lie - be sei ge - lobt, der Heil - ge Geist.* A - men.

86 Tochter Zion

T: Friedrich Heinrich Ranke 1826
M/S: Georg Friedrich Händel 1747 HWV 64,37

S A

1. Toch - ter Zi - on, freu - e dich, jauch - ze laut, Je -
 2. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei _____ ge - seg - net
 3. Ho - si - an - na, Da - vids Sohn, sei _____ ge - grü - ßet,

T B

7

ru - sa - lem!
dei - nem Volk!
Kö - nig mild!

Sieh ____ dein Kö - nig
Grün - - de nun dein
E - - wig steht in
komm - e z dir,
Frie - - dens - thron,

7

8

A musical score page featuring two staves. The top staff is for the soprano voice, starting with a melodic line in G major. The bottom staff is for the piano, with harmonic indications. The vocal part continues from the previous page, with lyrics in German: "Ho du, - der ha gen Frie in Va - de - fürst. der Höh! ters Kind! Toch - ter Ho - si - Zi - on, Ho - si - an - na, Ho - si - an - na,". The piano part includes a dynamic instruction "p" (piano) and a tempo marking "Presto". The page number "13" is located in the top left corner.

19

1. freu - e dich, jauch - ze laut, Je - ru - sa - lem!
 2. Da - vids Sohn, sei _____ ge - seg - net dei - nem Volk!
 3. Da - vids Sohn, sei _____ ge - grü - ßet, Kö - nig mild!

87 Tanzen und Springen

T/M/S: Hans Leo Hassler
aus: *Lustgarten Neuer Teutscher Gesäng, Balletti, Gaillarden und Intraden*, Nürnberg 1601

S I

1. Tan - zen und Sprin - gen, Sin - gen und Klin - gen,) fa la la la, fa la la la la, fa la.
2. Schö - ne Jung - frau - en in grü - nen Au - en,) fa la la la, fa la la la la, fa la.

S II
A

1. Tan - zen und Sprin - gen, Sin - gen und Klin - gen,) fa la la la, fa la (la) la la, fa la.
2. Schö - ne Jung - frau - en in grü - nen Au - en,) fa la la la, fa la la la la, fa la.

T
B

9

Lau - ten und Gei - gen solln auch nicht schy - gen; zu mu - si - ren und ju - bi -
Mit ihn' zu sin - gen, die Zeit zu - bri - gen, freund - lich zu scher - zen, freut mich im

Lau - ten und Gei - gen solln auch nicht schwei - gen; zu mu - si - zie - ren und ju - bi -
Mit ihn' zu sin - gen, die Zeit zu - bri - gen, freund - lich zu scher - zen, freut mich im

16

lie - ren steht mir all mein Sinn,) fa la la la, fa la la la, fa la.
Her - zen für Sil - ber und Gold,) fa la la la, fa la la la, fa la.

lie - ren steht mir all mein Sinn,) fa la la la, fa la la la, fa la.
Her - zen für Sil - ber und Gold,) fa la la la, fa la la la, fa la.

88 Wenn alle Brünnlein fließen

T: erstmals gedruckt bei Johann Ott, Nürnberg 1534
 M: aus Schwaben, aufgezeichnet von Friedrich Silcher in op. 65,1 (1855)
 S: Friedrich Silcher (1789–1860)

In mäßiger Bewegung ♩ = 72

S A

1. Wenn al - le Brünn - lein flie - ßen, so muss man trin - ken, wenn
 2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und tre - ten mit dem Fuß; 's ist
 3. Wa - rum sollt sie's nicht wer - den, ich hab sie ja so gern:
 4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind rö - ter als der Wein,
 wenn
 's ist
 sie
 ein

T B

5

1. ich mein Schatz nicht ru - darf, tu h ihm win - en, wenn ich mein Schatz nicht
 2. ei - ne in der Str drin, die ei - ne wer - den Stern, ei - ne in der
 3. hat zwei blau - e lein, die leuch - ten wie zwei Stern,
 4. sol - ches Mä - del un - term Son - n - schein, hat zwei blau - e sol - ches Mä - del

10

1. ru - fen darf, ju - ja, nicht ru -fen darf, tu ich ihm win - ken.
 2. Stu - be drin, ja, in der Stu - be drin, die mei - ne wer - den muss.
 3. Äu - ge - lein, ju - ja, zwei Äu - ge - lein, die leuch - ten wie zwei Stern.
 4. find'st du nicht, ju - ja, find'st du nicht wohl un - term Son - n - schein.

89 Verleih uns Frieden

T: Martin Luther 1529 nach der Antiphon „Da pacem Domine“ (9. Jh.)
T/M: Felix Mendelssohn Bartholdy 1831

Soprano (S):

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern

Alto (A):

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern

Tenor (T):

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern

Bass (B):

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern

Piano:

Zei - ten; es ist doch ja kein and - er nicht, der für uns

Zei - ten; es ist doch ja kein and - er nicht, der für uns

Zei - ten; es ist doch ja kein and - er nicht, der für uns

14
könn - te strei - ten, denn

könn - te strei - ten, denn du, un - ser

könn - te, der - für uns könn - te strei - ten, denn du, un - ser

könn - te strei - ten, denn du, un - ser Gott, denn du,

21

du, du, un - ser Gott, denn du al - lei - ne.
Gott, du, un - ser Gott, denn du al - lei - ne.
Gott, du, un - ser Gott, denn du al - lei - ne.
Gott, du, un - ser Gott, denn du al - lei - ne.

© Carus-Verlag, Stuttgart

90 Vinum schenk ein

T/M/S Erasmus Widmann,
Musicalische weil Neuer Teutscher
zweiligen Texten gestellte Gesänglein,
Tänze und Curranten, Nürnberg 1611

S I S II A M

num schenk Wein ist g'sund - heit dein
num schenk Wein ist g'sund - heit dein
1. 1 - num schenk ein,
2. Der Wein ist gut,
3. Zur G'sund - heit dein

lass Was - ser sein, macht fri - schen Mut, } 1.-3. fa - la - la -
halt dich zum Wein,

lass Was - ser sein, macht fri - schen Mut, } 1.-3. fa - la - la -
halt dich zum Wein,

lass Was - ser sein, macht fri - schen Mut, } 1.-3. fa - la - la -
halt dich zum Wein,

la, fa - la - la - la. Der Re - ben - saft gibt gu - te
la, fa - la - la. Me - lan - cho - ley ver - treibt er
la, fa - la - la. Er stär - ket dich gar kräf - tig -

la, fa - la - la - la. Der Re - ben - saft gibt gu - te Kraft,
la, fa - la - la. Me - lan - cho - ley ver - treibt er frei;
la, fa - la - la. Er stär - ket dich gar kräf - tig - lich,

la, fa - la - la - la. Der Re - ben - saft gibt gu - te
la, fa - la - la. Me - lan - cho - ley ver - treibt er
la, fa - la - la. Er stär - ket dich gar kräf - tig -

16

Kraft,
frei;
lich,

1.-3. fa - la - la - la - la - la - la - la.

1.-3. fa - la - la - la - la - la - la - la.

Kraft,
frei;
lich,

1.-3. fa - la - la.

21

1. Macht Jung und Alt
2. Die Farb schön klar
3. Herz, Sinn und Mut

fröh - lich - gar bald.
macht er - qui - cken gar.

Dru s'Was - ser
fröh - lich und
ver - kehrt in

1. Macht Jung und
2. Die Farb schön
3. Herz, Sinn und

fröh - lich - gar
mac - er - qui - cken

Drum s'Was - ser
fröh - lich und
ver - kehrt in

26

1. meid', trink Wein zur Freud,
2. frei, drum bleib da - bei,
3. Freud manch Trau - rig - keit,

fa - la - la - la.

1. meid', trink Wein zur Freud,
2. frei, drum bleib da - bei,
3. Freud manch Trau - rig - keit,

fa - la - la - la.

91 Wachet auf, ruft uns die Stimme

T/M: Philipp Nicolai 1599
S: Johann Sebastian Bach (1685–1750) BWV 140,7

S A

T B

1. Wa - chet auf, ruft uns die Stim - - - me
Mit - ter - - nacht heißt die - se Stun - - - de;
2. Zi - on hört die Wäch - - ter sin - - - gen,
ihr Freund kommt vom Him - - mel präch - - - tig,
3. Glo - ri - - a sei dir ge - - sun - - - gen
Von zwölf Per - len sind die To - - - re

1. Wa - - - chet auf, ruft uns die Stim - - - me
Mit - - - ter - nacht heißt die - se Stun - - - de;
2. Zi - - - on hört die Wäch - - ter sin - - - gen,
ihr _____ Freund kommt vom Him - - mel präch - - - tig,
3. Glo - - - ri - - a sei dir ge - - sun - - - gen
Von _____ zwölf Per - len sind die To - - - re

6

1. der - - - - - h - - - - - seb - - - - - hoch - - - - - auf - - - - - der
mit - - - - - ter - - - - - fen - - - - - mit - - - - - hel - - - - - lem
- - - - - tut - - - - - ihr - - - - - vor - - - - - Freu - - - - - den
- - - - - den - - - - - stark, - - - - von - - - - - Wahr - - - - - heit
- - - - - schen - - - - - und - - - - - mit - - - - - En - - - - - gel
- - - - - ner - - - - - Stadt, - - - - - wir - - - - - stehn - - - - - im

10

1. Zin - - ne: Wach auf, du __ Stadt Je - - ru - - sa - - lem.
Mun - - de: Wo __ seid ihr __ klu - - gen Jung - - frau - - en?
2. sprin - - gen; sie __ wa - - chet und steht ei - - lend auf.
mäch - - tig; ihr __ Licht wird __ hell, ihr Stern geht auf.
3. zun - - gen, mit __ Har - - fen __ und mit Zim - - beln schön.
Cho - - re der __ En - - gel __ hoch um dei - - nen Thron.

17

1. Wohl auf, der Bräut' - gam kommt; steht auf, die
2. Nun komm, du wer - te Kron, Herr Je - su,
3. Kein Aug - hat je - ge spürt, kein Ohr hat

23

1. Lam - pen nehmt! Hal - le - lu - ja. Macht e - gen - zen
2. Got - tes Sohn. Ho - si - an - na! W fol - jauch
3. je - ge - hört sol - che Freu - de, des - gen - zen

30

1. reit - und - Hoch - den - ihr - müs - set ihm ent - ge - gen - gehn.
2. - - - - - und - hal - ten mit das A - bend - mahl.
3. - - - - - das - Hal - le - lu - ja für - und - für.

© Carus-Verlag, S.

92 Wohllauf in Gottes schöne Welt

T: Julius Rodenberg (1831–1914)

M: märkische Volksweise

S: Rainer Butz (*1959) 2006

1.

Soprano (S):

Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt,
Die Luft ist blau und grün das Feld,
Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang,
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang,

Alto (A):

Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, a - de!
Die Luft ist blau und grün das Feld, a -
Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, a - de!
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, a -

Tenor/Bass (T/B):

Wohl - auf in Got - tes schö - ne Welt, a - de!
Die Luft ist blau und grün das Feld, a -
Du trau - te Stadt am Ber - ges - hang, a - de!
Du ho - her Turm, du Glo - cken - klang, a -

2.

Wohl - auf _____ in Got - tes schö - ne Welt, a - de!
Die Luft _____ ist blau _____ und grün das Feld, a -
Du trau - _____ te Stadt _____ am Ber - ges - hang, a - d
Du ho - _____ her Turm, _____ du Glo - cken - klang, a - d

5.

Soprano (S):

Le - be wohl, _____ le - be wohl, _____ le - be wohl, a - de!

Alto (A):

Le - be wohl, _____ le - be wohl, _____ le - be wohl, a - de!

Tenor/Bass (T/B):

Ber - gstein, ich wand - re mit dem Son - nen - schein,
Häu - ser al - le, be - kannt, noch ein - mal wink ich mit der Hand,

9.

Soprano (S):

la, la - la - la, ins wei - te Land hi - nein, _____

Alto (A):

la, la - la - la, und nun ins wei - te

Tenor/Bass (T/B):

la - la - la - la, la.

3.

An meinem Wege fließt der Bach,
lebe wohl, ade!
Der ruft den letzten Gruß mir nach,
lebe wohl, ade!
Ach Gott, da wird so eigen mir,
so milde wehn die Lüfte hier,
lalalala, lalalala,
als wär's ein Gruß von dir.

4.

Ein Gruß von dir, du schönes Kind,
lebe wohl, ade!
Doch nun den Berg hinab geschwind,
lebe wohl, ade!
Wer wandern will, der darf nicht stehn,
der darf niemals nach hinten sehn,
lalalala, lalalala,
muss immer weiter gehn!

93 Wenn der Frühling kommt

T: aus Westfalen
M: Moritz Hauptmann (1792–1868)

Kanon für 3 Stimmen

1.

1. Wenn der Früh - ling kommt, von den Ber - gen schaut, wenn der
2. Wenn der Weich - sel - baum duft - ge Blü - ten schneit, wenn die

2.

1. Wenn der Früh - ling kommt, von den Ber - gen schaut, schneit,
2. Wenn der Weich - sel - baum duft - ge Blü - ten

3.

1. Wenn der Früh - ling kommt, von den Ber - gen schneit,
2. Wenn der Weich - sel - baum duft - ge Blü - ten

3

Schnee im Tal und von den Hü - geln taut, wenn die Fin - ken schl - gen und zu
Stör - che kom - men und der Ku - ckuck schreit, wenn die Bäch - lein quel - len und die
wenn der Schne - e tal von den Hü - gem taut, wenn die Fin - ken schl - gen
wenn die Schne - e kom - men und der Ku - ckuck schreit, wenn die Bäch - lein quel - len
sch - sel wenn die Tal und von den Hü - geln taut, wenn die Fin - ken
sch - sel wenn die Schne - e kom - men und der Ku - ckuck schreit, wenn die Bäch - lein quel - len

6

Nes - te tra - gen, } dann be - ginnt die lie - be gold - ne Zeit.
Kno - pen schwel - len,

und zu Nes - te tra - gen, } dann be - ginnt die lie - be Zeit.
und die Kno - pen schwel - len,

schla - gen und zu Nes - te tra - gen, } dann be - ginnt die Zeit.
quel - len und die Kno - pen schwel - len,

94 Wenn das Brot, das wir teilen

T: Claus-Peter März (*1947) 1981
M/S: Kurt Grahlf (*1947) 1981/2007

S A

1. Wenn das Brot, das wir tei - len, als Ro - se blüht __ und das Wort, das wir spre - chen, als
2. Wenn das Leid je - des Ar - men uns Chris - tus zeigt __ und die Not, die wir lin - dern, zur
3. Wenn die Hand, die wir hal - ten, uns sel - ber hält __ und das Kleid, das wir schen - ken, auch

B

4 Refrain

1. Lied er - klingt,
2. Freu - de wird, } 1.-5. dann hat Gott un - ter uns schon sein Ha - ge - baut, dann wohnt
3. uns be - deckt, c.f.

7 Ja, dann schau - en wir schon sein An - ge - sicht
er schon in - se - rer V c.f. Ja, dann schau - en wir heut schon sein An - ge - sicht in der

Ja, dann schau - en wir heut schon sein An - ge - sicht __ in der

11 in der be, die al - les um - fängt,
Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.
Lie - be, die al - les um - fängt, in der Lie - be, die al - les um - fängt.

4. Wenn der Trost, den wir geben, uns weiter trägt
und der Schmerz, den wir teilen, zur Hoffnung wird, (Refrain)

5. Wenn das Leid, das wir tragen, den Weg uns weist
und der Tod, den wir sterben, vom Leben singt, (Refrain)

95 Wem Gott will rechte Gunst erweisen

T: Joseph von Eichendorff (1788–1857)

M: Theodor Fröhlich (1803–1836)

S: Friedrich Hänsler (1892–1972)

S A

1. Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den schickt er in die wei - te Welt, dem
 2. Die Bäch - lein von den Ber - gen sprin - gen, die Ler - chen ju - beln hoch vor Lust, wie
 3. Den lie - ben Gott lass ich nur wal - ten, der Bäch - lein, Ler - chen, Wald und Feld und

T B

5

1. will er sei - ne Wun - der wei - sen in Berg und Tal und om und efeld.
 2. sollt ich nicht mit ih - nen sin - gen aus vol - ler K und - scher E.
 3. Erd und Himm - mel will er - hal - ten, hat h mein sach f's be - be - stellt.

9

1.-3. Tral - la - la tral - la - la - la - la la la la

1.-3. Tral - la - la tral - la - la - la - la la - la - la - la

13

tral - la - la tral - la - la tral - la - la - la - la la la la

tral - la la la la

la tral - la - la tral - la - la - la - la - la la la la

96 Wie lieblich schallt

T: Christian von Schmid (1768–1854)
 M: Friedrich Silcher (1789–1860)
 S: Heinrich Poos (*1928)

S
A
M

1. Wie lieblich schallt durch Busch und Wald des Wald-horns süßer
 2. Und jeder Baum im weißen Raum düunkt uns wohl noch so
 3. Und jede Brust fühlt neu-e Lust beim frohen E-cho-

4

1. Klang, des Wald-horns süßer Klang, der es wallt flieht
 2. grün, düunkt uns wohl noch so grün, der der der
 3. ton, beim frohen E-cho-ton, der der der S-Aus aus

8

1. Ei - chen so lang, so lang, hallt's nach so lang, so lang.
 2. noch so he durchs Tal da - hin, da - hin, durchs Tal da - hin, da - hin.
 3. je so - gleic a - von, da - von, so - gleich da - von, da - von.

© Verseburger, Kasse

97 Wer leben will wie Gott

T: Joop Bergsma (1969) 1972
 nach dem niederländischen „Wie als een god will leven“ von Huub Oosterhuis 1965
 M: flämische Volksweise, bei Chr. E. H. de Coussemaker 1856
 S: Jan Vermulst (*1925)

Vorspiel

6

8) 1. Wer le - ben will wie Gott auf die - ser Er - de, wer le - ben will wie
 3. Der Son - ne und dem Re - gen preis - ge - ge - ben, der Son - ne und dem
 5. Den glei - chen Weg ist un - ser Gott ge - gan - gen, den glei - chen Weg ist

10

8) 1. Gott auf die - ser Er - de, muss ster - ben wie ein Wei - zen - korn, muss
 3. Re - gen preis - ge - ge - ben, das kleins - te Korn in Sturm und Wind muss
 5. un - ser Gott ge - gan - gen, und so ist er für dich und mich das

14

Fine

8) 1. ster - ben, um zu le - ben, muss ster - ben, um zu le - ben.
 3. ster - ben, um zu le - ben, muss ster - ben, um zu le - ben.
 5. Le - ben selbst ge - wor - den, das Le - ben selbst ge - wor - den.

18

S A

2. Er geht den Weg, den al - le Din
 4. Die Men - schen müs - sen für - ei - nan

T B

ge der ge ster - ben;

2. er geht den Weg, den
 4. die Men - schen müs - sen

22

2. al - le din - ge ge - hen;
 4. für - ei - nan - der ster - ben;

2. er trägt das Los,
 4. Das kleins - te Korn,

er und
 es geht den Weg,
 zum Brot,

26

2. geht ihn bis zum En - de, er geht ihn bis zum En - de.
 4. ei - ner nährt den an - dern, und ei - ner nährt den an - dern,

Dal segno

98 Wie schön blüht uns der Maien

T: bei Georg Forster, Nürnberg 1549

M: nach einer Courante aus Ernst Scheeles Lautenbuch 1619

Adaption von Text und Melodie durch Max Pohl (1869–1928) 1911

S: Karl Marx (1897–1985)

Soprano (S):

1. Wie schön blüht uns der Maien, der Sommer fährt dahin. Mir ist ein
2. Bei ihr, da wär ich gerne, bei ihr, da wär mir wohl. Sie ist mein

Alto (A):

1. Wie schön blüht uns der Maien, der Sommer fährt dahin. Mir
2. Bei ihr, da wär ich gerne, bei ihr, da wär mir wohl. Sie

Bass (M):

1. Wie schön blüht uns der Maien, der Sommer fährt dahin. Mir
2. Bei ihr, da wär ich gerne, bei ihr, da wär mir wohl. Sie

10

schöns Jung-fräu - lein ge - fal - len in mei - nen Sinn.
Mor - gen - ster - ne, strahlt mir ins Herz so
Bei Sie hat ein ro - ten

ist ein schöns Jung-fräu - lein ge - fal - len in mei - nen Sinn. Bei ihr da
ist mein Mor - gen - ster - ne, strahlt mir ins Herz so voll. Sie hat ein

ist eir jung - gen - lein ge - fal - len in mei - nen Sinn. Bei
ist men - gen - ster - ne, strahlt mir ins Herz so voll. Sie

19

ohl, - ich nur an sie den - ke, mein Herz ist freu - de - voll.
ich da - rauf - sie küs - sen, mein Herz würd mir ge - sund.

wär mir wohl, wann ich nur an sie den - ke, mein Herz ist freu - de - voll.
ro - ten Mund, sollt ich da - rauf - sie küs - sen, mein Herz würd mir ge - sund.

ihr, da wär mir wohl, wann ich nur an sie den - ke, mein Herz ist freu - de - voll.
hat ein ro - ten Mund, sollt ich da - rauf - sie küs - sen, mein Herz würd mir ge - sund.

3. Wollt Gott, ich fänd im Garten
drei Rosen auf einem Zweig,
ich wollte auf sie warten,
ein Zeichen wär mir's gleich.
Das Morgenrot ist weit,
es streut schon seine Rosen:
ade, du schöne Maid!

99 Wir lieben sehr im Herzen

T/M/S: Daniel Friderici
in: *Servia musicalis prima, oder Erstes musicalisches Sträusslein*, Rostock 1614

S A

1. Wir lie - ben sehr im Her - zen, wir lie - ben sehr im Her - zen drei schö - ne Din - ge
Sie wen - den Leid und Schmer - zen, sie wen - den Leid und Schmer - zen, wenn sie bei - sam - men
2. Das ers - te tun uns ma - chen,das ers - te tun uns ma - chen die Ins - tru - men - te
wel - che zu die - sen Sa - chen,wel - che zu die - sen Sa - chen die Kun - st be - rei - ten

T B

6

fein, drei schö - - - ne Din - - - ge fein. }
sein, wenn sie _____ bei - sam - - - men sein: }
gut, die Ins - - - tru - men - - - te gut, }
tut, die Kun - st _____ be - rei - - - ten tut. }

1. Die lieb - - - Mu - sik,
2. Das and - - - bie - t feir - - - ein

11

freund - v - blick, ein
zar - Das

ter fri - scher küh - ler Wein, das sind drei gu - te Din - ge fein, da -
te un - ser Wirt uns beut; seid fröh - lich drum zu die - ser Zeit! Fahr

da - mit, _____
fahr hin, _____

17

mit ich mich er - quick, da - mit, _____ da - mit, _____ da - mit ich mich er - quick.
hin Trau - er und Leid, fahr hin, _____ fahr hin, _____ fahr hin, Trau - er und Leid.

da - mit, _____ da - mit ich mich er - quick.
fahr hin, _____ fahr hin, Trau - er und Leid.

da - mit, _____ mit ich mich er - quick.
fahr hin, _____ fahr hin, Trau - er und Leid.

da - mit, _____ mit ich mich er - quick.
fahr hin, _____ fahr hin, Trau - er und Leid.

100 Wurf dein Anliegen auf den Herrn

T: aus Ps 55, 108 u. 25
M/S: Felix Mendelssohn Bartholdy, aus *Elias* 1845/1846

Più Adagio $\text{♩} = 52$

S A

Wurf dein An - lie - gen auf den Herrn, der wird dich ver - sor - gen, und

T B

pp

5

wird den Ge - rech - ten nicht e - wig - lich in ___ Un - i - he sen. Denn

cresc.

9

- ne it, so weit der Him - mel __ ist, und

cresc.

dim.

dim.

13

kei - ner wird zu ___ Schan - den, der sei - ner har - ret.

p

Ci 65